Interaktive Tafelbilder

Lehrerhandreichungen

Im Folgenden finden Sie didaktische Erklärungen zu den einzelnen Tafelbildern.

Die Erklärungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel und zur Aufgabe im Kursbuch *geni@l klick A1*
- eine ausführliche Beschreibung der Inhalte auf der Tafel; manchmal Vorschläge für Varianten
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Es bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, denn das hängt von der Lernsituation sowie vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihrer Schülerinnen und Schüler ab.

Es wird empfohlen, die Hinweise vor dem Einsatz im Unterricht genau zu lesen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie technische Hinweise: zum Aufbau, zu Funktionen und zur Steuerung der Tafelbilder. Diese Hinweise sollten Sie besonders sorgfältig durchlesen, wenn Sie noch nicht mit den Tafelbildern gearbeitet haben. Klicken Sie hier, um zu den Hinweisen zu springen.

Der Ernst Klett Sprachen wünscht Ihnen
und natürlich Ihren Schülerinnen und Schülern
viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.

Klicken Sie hier auf das gewünschte Kapitel, um direkt zu den Erläuterungen zu springen:

Kapitel 1	**Kapitel 2**	**Kapitel 3**	**Kapitel 4**	**Plateau 1**
Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1
Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2
Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	
Kapitel 5	**Kapitel 6**	**Kapitel 7**	**Kapitel 8**	**Plateau 2**
Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1
Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2
Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	
Kapitel 9	**Kapitel 10**	**Kapitel 11**	**Kapitel 12**	**Plateau 3**
Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1
Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2
Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

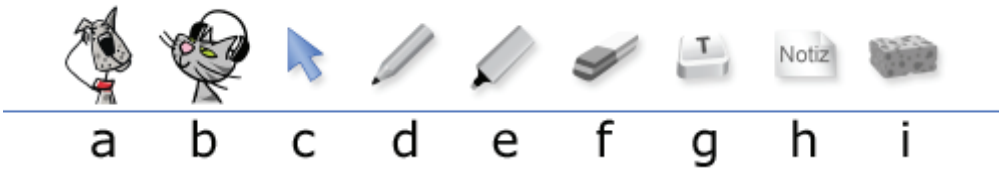
Aufbau, Funktionen und Steuerung der Tafelbilder

Öffnen und Schließen eines interaktiven Tafelbildes:

- Klicken Sie die Datei „Start.exe“ bzw die Start-App (Mac) an, um die Startseite zu öffnen.
- Klicken Sie auf der Startseite das gewünschte Tafelbild an. Es öffnet sich im Vollbildmodus.
- Zum Schließen klicken Sie auf dem Tafelbild rechts unten das Kreuz an oder drücken Sie die ESC-Taste auf Ihrer Tastatur.

Die Symbole innerhalb des Tafelbildes (Menüleiste/Toolbar unten):

Die jeweiligen Funktionen werden erst nach Anklicken des entsprechenden Buttons (Werkzeuges) aktiviert. Das aktive Werkzeug ist blau markiert.



a	Hund:	öffnet ein Fenster mit Text, der die Lösung der Aufgabe unterstützt
b	Katze:	startet einen Hörtext, der die Lösung der Aufgabe unterstützt (der Button ist inaktiv, wenn kein Hörtext vorhanden ist)
c	Pfeil:	zum Starten von Hörtexten, zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen sowie zur Bedienung weiterer Steuerelemente
d	Stift:	zum Schreiben oder Zeichnen: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Stift-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
e	Marker:	zum Markieren: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Marker-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
f	Radiergummi:	zum teilweisen Entfernen von Stift- oder Markereingaben
g	T-Taste:	zum Hinzufügen eines oder mehrerer Textfelder; in die man mit der Tastatur des Rechners Text eingeben kann. Die Textfelder sind frei verschiebbar – hierzu den Pfeil (c) auswählen und das Feld an der linken oberen Ecke (Stern) anfassen, ziehen und ablegen. Die Textfelder kann man auf der rechten Seite über die Begrenzung des Tafelbildes ziehen.
h	Notiz:	zum Wechseln auf die Notizseite: Auf der Notizseite kann man mit dem Stift, dem Marker oder Textfeldern Notizen anlegen. Um zum Tafelbild zurückzukommen, klickt man den Notiz-Button erneut an.
i	Schwamm:	zum vollständigen Entfernen aller Stift- oder Markereingaben sowie aller Textfelder: Das Entfernen erfolgt auf der Aufgaben- und Notizseite separat und muss mit „OK“ bestätigt werden.

Der rote runde Button in der linken unteren Ecke setzt das Tafelbild durch einen Klick zurück (Reset). Alle Stift- oder Markereingaben sowie alle Textfelder bleiben dabei erhalten; diese können mit dem Schwamm (i) entfernt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Besonderheiten zum Stift, Marker und zu den Textfeldern

Solange das Tafelbild geöffnet ist, bleiben alle Eingaben mit dem Stift (d) und Marker (e) sowie die Textfelder (g) erhalten. Mit dem Schließen des Tafelbildes (Anklicken des Kreuzes rechts unten) werden die Eingaben entfernt; Speichern ist nicht vorgesehen.

Auf manchen Tafelbildern werden durch einen Klick verschiedene Inhalte sichtbar, die Eingaben mit dem Stift (d) oder Marker (e) sowie angelegte Textfelder (g) bleiben jedoch erhalten und passen eventuell nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall entfernen Sie die Stift- bzw. Markereingaben teilweise (f) oder komplett (i).

Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden.
Genauere Hinweise finden Sie in den Beschreibungen zu jedem einzelnen Tafelbild.

Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:
Die Aktionen „Klicken/Anklicken" und „Verschieben und Ablegen" (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Schüler die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden sie aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die Schüler jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

In die Textfelder (g) kann mit der Tastatur Text eingegeben werden; das ist besonders für die Arbeit mit den Tafelbildern über Beamer ohne Interactive Whiteboard wichtig. Die Textfeldeingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funktastatur) erfolgen.

Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der tafeleigenen Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie" über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern. Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Interactive Whiteboard.

Portfolio

Wenn Sie die Tafelbilder als CD-ROM erworben haben, erhalten Sie zusätzlich ein Portfolio mit ca. 40 Grafiken zur Verwendung im Unterricht:

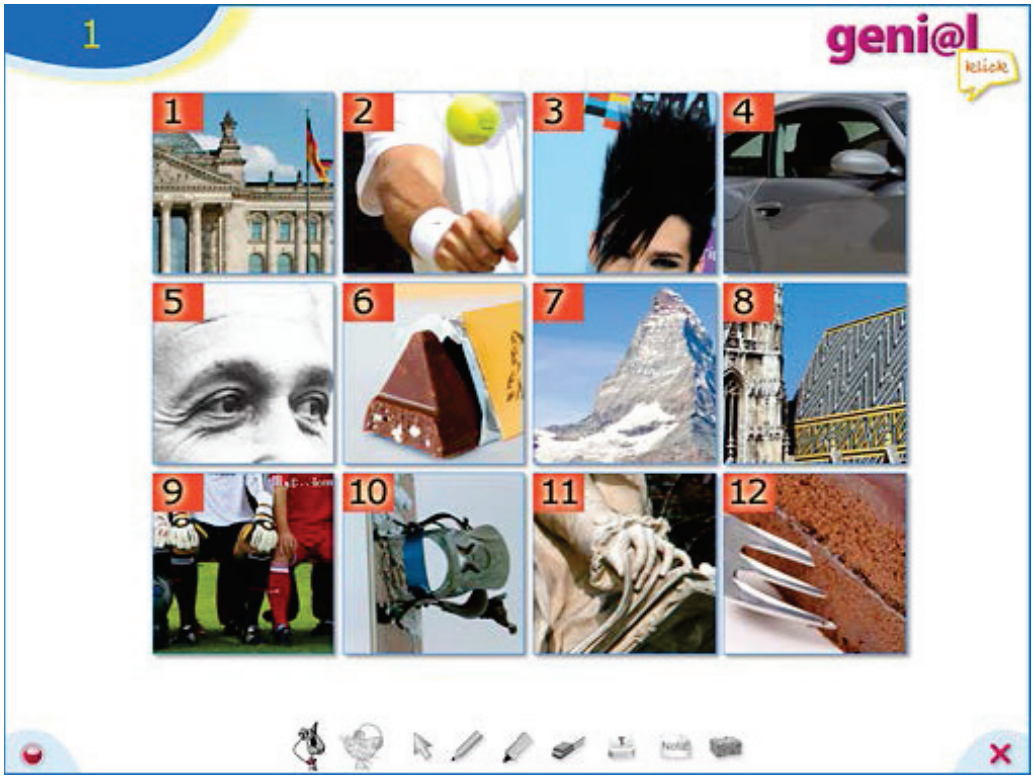
- verschiedene Fotos oder Zeichnungen aus dem Kurs- oder Arbeitsbuch
- verschiedene Landkarten
- verschiedene (leere) Tabellen oder Übersichten

Die Materialien des Portfolio können Sie unterschiedlich präsentieren, z. B. mithilfe eines Bildbetrachters (Media-/Picture-Viewer) oder Sie importieren die Grafiken in den Tafelbild-Editor (Software) Ihres Herstellers und bereiten die Materialien für den Kurs vor.

Sie finden die Grafiken auf der CD-ROM im Ordner „Portfolio". Legen Sie die CD-ROM in das CD-/DVD-Laufwerk und öffnen Sie diesen Ordner mit Ihrem Dateien-Explorer.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 1
Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 1 (Doppelseite KB S. 8/9)

Beschreibung — Variante 1:
Die S. klicken einen Bildausschnitt an und nennen den Namen bzw. den Ort; sie können auch den Artikel dazu sagen, außer bei den Personen und Städtenamen:

1. (der) Reichstag
2. Roger Federer
3. (eine/die) Band / (die) Band „Tokio Hotel“
4. (ein/der) BMW Z4
5. (Albert) Einstein
6. (die) Schokolade
7. (die) Schweiz / (das) Matterhorn
8. (der) Stephansdom / Wien
9. (der) FC Bayern München
10. (ein/das) Snowboard
11. (Wolfgang Amadeus) Mozart
12. (die) Sachertorte

Variante 2:
Ein S. öffnet das Bild und stellt eine Frage dazu: *Wer ist das? / Was ist das? / Wo ist das?* Ein anderer S. antwortet, z. B. *Was ist das? – Das ist der Reichstag. / Wer ist das? – Das ist (Wolfgang Amadeus) Mozart.*

Variante 3:
Nach Einführung der Zahlen 1-12 ist ein Ratespiel möglich: Ein S. fragt *Was ist Nummer 1?* / *Wer ist Nummer 2?*, ein anderer S. antwortet und klickt danach den Bildausschnitt an, um zu prüfen, ob er recht hatte.
Statt der Frage können die S. auch einen Namen oder eine Bezeichnung nennen, z. B. *BMW*, der nächste S. antwortet entsprechend *Nummer 4 ist der BMW*. und vergrößert das Foto durch Anklicken.

Ablauf — Durch Anklicken der Bildausschnitte wird das ganze Bild sichtbar. Man kann es oben mit dem Tafelstift oder durch ein Textfeld (Eingabe mit der Tastatur) beschriften. Durch Anklicken des roten Kreuzes oben rechts schließt man das Bild wieder; bereits geöffnete Bilder sind markiert (die Zahlen sind nicht mehr rot). Die Beschriftung bleibt erhalten und kann mit dem Schwamm (Symbol unten) entfernt werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 1
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 2

Beschreibung Die S. üben die Zahlen von null bis zwölf mit einfachen Rechenaufgaben. Die Zeichen *plus*, *minus* sowie *ist* (oder *ist gleich*) müssen dafür eingeführt werden.

Die S. sollen sich allein oder zu zweit Aufgaben ausdenken; das Ergebnis darf nicht größer als zwölf oder kleiner als null sein. Ein S. liest seine Aufgaben vor, ein anderer zieht an der Tafel die Zahlen auf eine Zeile, wiederholt die Aufgabe (Zahlen und Rechenoperationen) und nennt das Ergebnis.

Im Portfolio befindet sich eine Grafik, mit der man weitere Aktivitäten mit Zahlen in Verbindung mit dem Alphabet machen kann.

Ablauf Die Zahlen und Rechenzeichen können in beliebiger Anzahl auf die gelben Zeilen verschoben werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 1
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 4a

Beschreibung Die S. hören die Dialoge und lesen sie mit (Schritt a = alles). Dann wird in drei Schritten (3–1) zunehmend mehr Text (Buchstaben) ausgeblendet; die S. sollen jeweils den Dialog nachsprechen und dabei die fehlenden Buchstaben ergänzen. Zwischendurch kann der Dialog – je nach Bedarf – noch einmal angehört werden. Bei Schritt 0 ist – außer den Satzzeichen – kein Text mehr zu sehen.

Variante:
Die Texte können in lernstärkeren Klassen zu Beginn jeweils ausgeblendet werden (Button 0) und die S. konzentrieren sich zunächst auf das Hören. Nach und nach werden in den Schritten 1–3 mehr Buchstaben eingeblendet. Die S. versuchen, mit möglichst wenigen Buchstaben als Hilfe die Dialoge nachzusprechen.

Wenn an dieser Stelle auch das Schreiben geübt werden soll, kann der Text anschließend bei einem beliebigen Schritt – je nach Leistung der S. – mit dem Stift an der Tafel und/oder im Heft ergänzt werden.

Ablauf Durch Anklicken der Buttons „Dialog" ganz oben kann man zu den verschiedenen Texten wechseln. Über den Texten stehen ganz links das Lautsprecher-Symbol zum Abspielen des Hörtextes sowie vier weitere Buttons, mit denen man zunehmend mehr Buchstaben aus- bzw. wieder einblenden kann.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 2
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 7b oder 8a

Beschreibung Die S. ordnen die Flaggen auf den Kartenausschnitt (Europa) bzw. in das Feld „Nicht in Europa“ und nennen die Ländernamen. Diese können nach dem Zuordnen der Flaggen auch angeschrieben werden (am besten in ein verschiebbares Textfeld).

Nach Aufgabe 8 im KB können die S. auch die dort gesprochene(n) Sprache(n) nennen. Im Buch sind nicht eingeführt: Griechisch, Russisch, Chinesisch, (brasilianisches) Portugiesisch, Japanisch, Albanisch.
In einigen Ländern werden mehrere Sprachen (Amtssprachen) gesprochen: in der Schweiz Deutsch (ca. zwei Drittel), Französisch, Italienisch und Rätoromanisch; in Kanada Englisch und Französisch. In Kenia sind die Amtssprachen Swahili und Englisch.

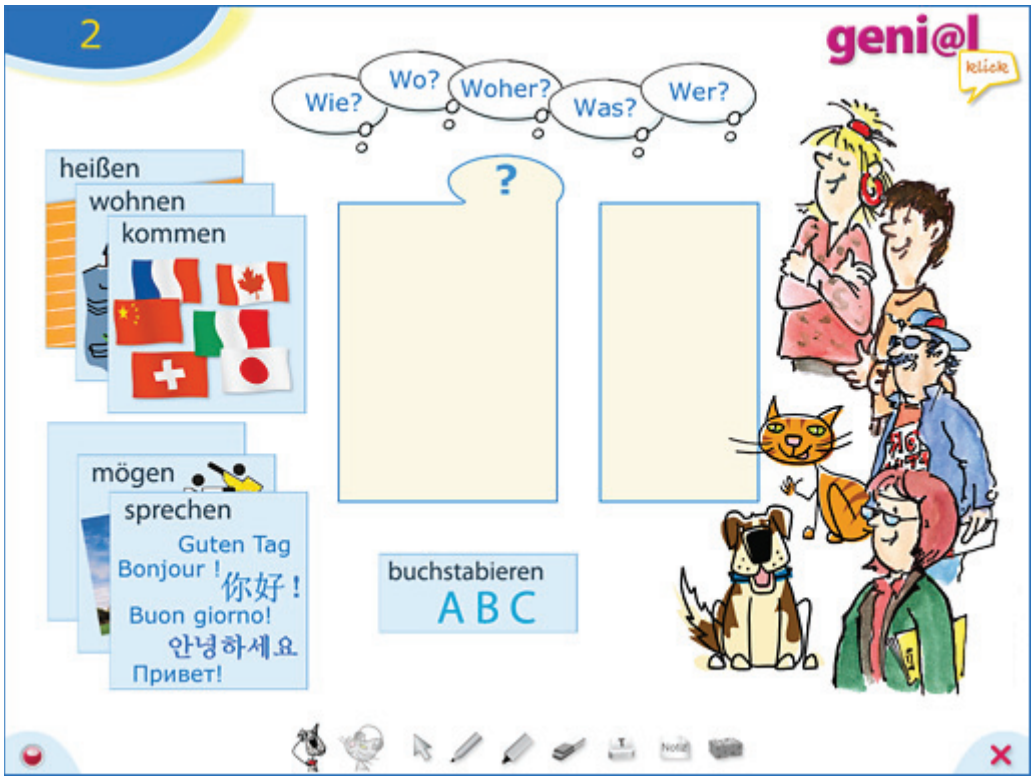
Eine „sportliche“ Herausforderung ergibt sich, wenn man den Hörtext (Katze im Menü) startet und ein oder mehrere S. parallel dazu die Flaggen zuordnen lässt. Dies kann auch in Mannschaften durchgeführt werden; die Mannschaft, die nicht an der Tafel ist, schließt dann die Augen, damit die Chancen für alle gleich sind.

Lösung: Zwölf Länder in Europa:
Albanien – Deutschland – Frankreich – Griechenland – Italien – Österreich – Polen – Russland – die Schweiz – Spanien – Ungarn – die Türkei
Sechs Länder nicht in Europa:
Brasilien – China – Japan – Kanada – Kenia – die USA
(Russland und die Türkei können auch hier zugeordnet werden, da bei den beiden Ländern die größten Anteile der Landesfläche zu Asien gehören.)

Ablauf Die Flaggen auf der linken Seite sind frei verschiebbar.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 2
Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 8

Beschreibung — Die S. ziehen grafische Elemente (Sprechblasen und Verbkarten) in den linken gelben Kasten, um damit Fragen zu bilden, und eine Person bzw. ein Tier in den rechten gelben Kasten für die Antworten. Dann sprechen sie den Dialog – entweder in der 2. Person Singular (*du*) oder in der 3. Person Singular (*er/sie*).

Mögliche Fragen sind:
Wie heißt du? // Wie heißt er/sie?
Wer ist das?
Wo wohnst du? // Wo wohnt er/sie?
Woher kommst du? // Woher kommt er/sie?
Was magst du? / Magst du …? // Was mag er/sie? / Mag er/sie …?
Was sprichst du? / Sprichst du …? // Was spricht er/sie? / Spricht er/sie …?
Kannst du das buchstabieren? / Wie buchstabiert man das?

Die Verbkarte „buchstabieren“ kann mit einer anderen Verbkarte kombiniert werden, z. B. „heißen“ + „buchstabieren“: *Wie heißt du? – Ich heiße Abigail. – Wie buchstabiert man das? – A - B - I - G - A - I - L.*

Auf die leere Verbkarte kann man ein anderes, bereits bekanntes Verb schreiben und eine kleine Zeichnung malen. Es ist aber auch möglich, direkt in die beiden gelben Bereiche zu schreiben bzw. zu malen.

Die beiden erwachsenen Personen sollten nur verwendet werden, wenn die Sie-Form bekannt ist und geübt wurde.

Ablauf — Die Fragewörter oben, die Verbkarten links und die Personen bzw. Tiere rechts sind frei verschiebbar und sollen auf die gelben Kästen verschoben werden (Drag & Drop).

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 2
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 9b

Beschreibung Die S. ordnen die Wörter nach der Länge des Wortakzentes in die Tabelle – kurze oder lange Vokale.

Je nach Vorkenntnissen der S. können die Wörter zunächst hintereinander angehört (Katze im Menü) und mitgelesen (Hund im Menü) werden. Die einzelnen Wörter können vor dem Verschieben oder – zur Kontrolle – nach dem Verschieben einzeln angehört werden (Lautsprecher-Symbol auf den Wortfeldern).

Die S. können im Anschluss weitere Wörter sammeln und zuordnen; dafür am besten ein Textfeld verwenden, denn dieses kann man auf der Tafel frei verschieben.

Lösung: lange Vokale:
Banane — China — Computer — Foto — Italien — Polen — Schule — sieben — Spanien — Telefon — zehn

kurze Vokale:
acht — bitte — Film — Gitarre — Gruppe — Hallo — Kanada — Klasse — Pizza — Russland — Tennis

Ablauf Die blauen Wortfelder unten enthalten das jeweilige Wort zum Hören; dazu klickt man das Lautsprecher-Symbol links an. Zum Verschieben der Elemente fasst man das Element rechts vom Lautsprecher-Symbol an.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 3
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 2

Beschreibung Die S. üben die Wörter (Schulsachen) und vor allem das Genus. Weisen Sie die S. darauf hin, dass das Genus später immer wieder gebraucht wird. Sie sollen neue Wörter immer mit dem Artikel lernen und Artikel und Nomen als eine feste Einheit verstehen.
Die 20 Gegenstände werden durch Klick auf das Play-Symbol einzeln sichtbar und wechseln automatisch. Die S. nennen das entsprechende Wort mit bestimmten oder unbestimmten Artikel. Die Geschwindigkeit des Wechsels kann verändert werden. Beginnen Sie zuerst langsamer und steigern Sie dann das Tempo.
Die Übung kann allein, zu zweit oder in Gruppen durchgeführt werden; man kann sie auch spielerisch als Wettbewerb aufziehen: *Wer sagt die meisten Wörter und die Artikel richtig?*
In einem ersten Durchlauf soll der bestimmte Artikel geübt werden, dann der unbestimmte. Folgende Varianten sind auch möglich:

- Die S. sagen einen anderen Gegenstand, als sie sehen, und verwenden dazu den Negationsartikel *kein-* (z.B. Bild Bleistift: *Das ist kein Kuli.*).
- Die S. nennen nicht das Wort, sondern notieren die Anzahl der Buchstaben.
- Die S. nennen nicht das Wort, sondern notieren den ersten, zweiten, dritten … Buchstaben der Wörter.

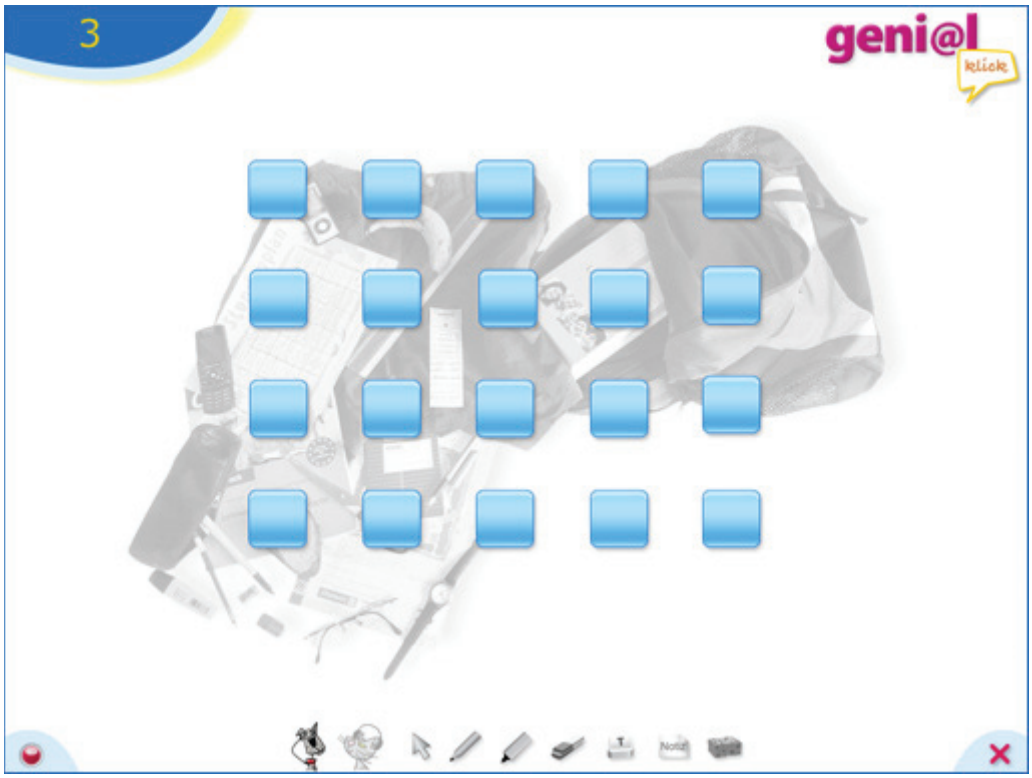
Die Übung kann man zur langfristigen Festigung des Lernstoffes in größeren Abständen wiederholen. Man kann sie später auch bei der Einführung neuer grammatischer Themen verwenden, z. B. in Kapitel 5:

- Pluralformen (*die Kulis, die Schultaschen, die Hefte …*)
- Possessivartikel (*Das ist mein/dein/sein/… Kuli.*)
- Akkusativ (*Hast du / Wer hat den/einen/meinen/… Kuli?*)

Ablauf Zuerst stellt man in der Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel ein (den blauen Punkt verschieben) und dann startet man die „Diashow“ durch Anklicken des Pfeils. Durch einen Klick auf den Stopp-Button (Quadrat) kann man den Durchlauf unterbrechen. Die Veränderung des Tempos während des Durchlaufs der Bilder ist möglich, wird jedoch nicht empfohlen. Zur Veränderung des Bildwechsels sollte der Stopp-Button oder der Reset-Button (roter Punkt) angeklickt werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 3
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 13

Beschreibung Die S. raten, welche Schulsachen auf dem Bilddetail zu sehen sind. Dazu können sie entweder einfache Aussagesätze bilden (*Das ist (vielleicht) ein/eine …*) oder sie stellen Ja-/Nein-Fragen (*Ist das ein/eine …?*) und ein anderer S. antwortet entsprechend: *Ja, das ist ein/eine …* oder *Nein, das ist kein/keine …, das ist ein/eine …* Wichtig ist dabei der richtige unbestimmte bzw. Negationsartikel. Durch Klick auf die Lupe können die S. dann den Gegenstand im Ganzen ansehen und prüfen, ob sie recht hatten.

die/eine Banane	das/ein Pausenbrot
der/ein Bleistift	der/ein Radiergummi
die/eine Brille	die/eine Schere
das/ein Deutschbuch	der/ein Spitzer
die/eine Fahrkarte	die/eine Uhr
der/ein Füller	das/ein Wörterbuch
das/ein Handy	die/eine CD
der/ein Kuli/Kugelschreiber	der/ein Computer
das/ein Lineal	die/eine Lampe
der/ein Marker	die/eine Gitarre

Etwas fortgeschrittenere S. können ihre Vermutungen auch mit *Ich glaube, das ist …* einleiten.

Die Aufgabe kann man anschließend als Gedächtnisübung erweitern: Die S. sehen sich nochmals nacheinander alle fünf Bilder in einer Reihe an und sollen sich dabei die Reihenfolge merken. Danach nennen sie die Gegenstände aus dem Gedächtnis.

Ablauf Durch Anklicken einer der 20 blauen Buttons öffnet sich ein Foto mit der Detailansicht eines Gegenstandes. Um diesen Gegenstand ganz zu sehen, klickt man die Lupe oben links an. Das Bild schließt sich wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fotos sind durch die grüne Farbe des Buttons markiert, trotzdem können diese Bilder erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 3
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 16

Beschreibung Die S. stellen den Jugendlichen auf dem Foto Fragen in der du-Form. Sie bilden mit den vorgegebenen Nomen Ja-/Nein-Fragen. Dazu müssen sie zuerst ein passendes Verb finden (über Klick auf den Hund im Menü gibt es für lernschwächere S. eine Liste dazu) und es in der richtigen Form (*du*) und Position im Satz anwenden.

Da der Akkusativ an dieser Stelle noch nicht bekannt ist, sind an einigen Stellen die Artikel vorgegeben. Die S. müssen auch auf die vorgegebenen Präpositionen achten: *aus*, *in*/*ins*. Das Modalverb *können* + Infinitiv wird in Aufgabe 16 verwendet; lernstärkere S. können das bei den passenden Vorgaben anwenden: *Kannst du Pizza machen / Klavier spielen / Fußball spielen / …?*

Die Fragen kann ein anderer S. beantworten; ob mit *Ja* oder *Nein*, ist offen. Gut wäre eine ausführliche Antwort, z. B. statt *Nein – Nein, ich wohne nicht in Hamburg.* oder statt *Ja – Ja, ich spiele Fußball*.

Variante:
Die Fragen können auch in der er/sie-Form gebildet und entsprechend beantwortet werden: *Kommt sie aus Frankfurt? – Nein (, sie kommt aus München). / Hat er einen Hund? – Ja (, er hat einen Hund).*

Natürlich kann man mit dem Stift oder Textfeldern auch eigene Wörter (Nomen und/oder Verben) an die Tafel anschreiben und Fragen dazu bilden lassen.

Ablauf Durch Anklicken eines der 15 roten Punkte öffnet sich ein Fenster mit Text für die Frage. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind grün markiert, trotzdem können diese Fenster erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 4
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 7b

Beschreibung Die S. üben die Wörter für Schulfächer.

In Aufgabe A ist die Tinte auf dem Stundenplan ausgelaufen und man kann nur ein paar Buchstaben sehen. Die S. nennen und/oder buchstabieren die Schulfächer. Anschließend können die fehlenden Buchstaben mit dem Stift oder Textfeldern ergänzt werden.

Der Stundenplan in Aufgabe B ist leer, hier können die S. (in Partnerarbeit) einen Stundenplan (ihren eigenen oder einen fiktiven) für einen Tag festlegen. Dann lesen sie die Fächer vor (*Am Montag haben wir Physik*, … / *Am Dienstag hat die Klasse 7a zwei Stunden Sport*, …) und ein anderer S. schreibt sie an die Tafel. Nicht vergessen: die Mittagspause.

Variante zu Aufgabe B:
Nach Aufgabe 16 kann die Tafel zur Wiederholung eingesetzt werden. Die S. sagen zu ihrem Stundenplan dazu, von wann bis wann sie welches Fach haben.

Statt die Fächer einfach zu nennen, können die S. auch Wörter oder einen kurzen Satz zu einem Schulfach sagen, die anderen S. raten und schreiben das Fach an die Tafel: *12 + 7 = 19 – Mathe(matik) / der Hund, die Katze – Biologie / Parlez-vous français? – Französisch* …

Ablauf Aufgabe A: Mit dem Tafelstift oder dem Finger (je nach Technologie der Tafel) kann man die fehlenden Buchstaben ergänzen. Es ist auch möglich, die Wörter in ein Textfeld zu schreiben und an die entsprechende Stelle zu verschieben.
Bei Aufgabe B können die S. einen eigenen Stundenplan ausfüllen. Nach dem Anklicken des Buttons oben rechts öffnet sich ein leerer Stundenplan. Die Stifteingaben und Textfelder von Aufgabe A bleiben erhalten. Wenn sie hier nicht mehr benötigt werden, entfernt man sie durch einen Klick auf den Schwamm in der Menüleiste unten. Dasselbe gilt für den Wechsel von Aufgabe B zu A.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 4
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 10

Beschreibung Die S. stellen Fragen (Fragetyp: W-Frage oder Ja-/Nein-Frage). Dazu öffnen sie zuerst eine Textkarte (Klick auf einen blauen Button oben). Je nach den vorgegebenen Satzbausteinen überlegen sie, wem man die Frage stellt: einer Gruppe von Schülern (Schulklasse), einem Erwachsenen (Lehrer/in) oder einem/r einzelnen Schüler/in. Entsprechend sind in den Fragen die Personalpronomen *ihr*, *du* oder *Sie* zu verwenden: *Wie viele Stunden in der Woche habt ihr / hast du / haben Sie?*

Ein anderer S. beantwortet die Frage. Die Antworten können frei erfunden werden. Auch hier müssen die S. auf die passenden Personalpronomen achten: bei *ihr* in der Frage – *wir*, bei *du* oder *Sie* – *ich*. Bei den Ja-/Nein-Fragen sollte möglichst nicht nur mit *Ja* oder *Nein* geantwortet werden, sondern mit einer sinnvollen Ergänzung: *Mögt ihr Sport? – Ja, wir mögen Sport sehr*. oder *Nein, (wir mögen Sport nicht,) wir mögen Musik und Mathe*.

Die Aufgabe kann erweitert werden, indem die S. nach der ersten Frage noch eine weitere stellen, z. B. *Magst du Physik? – Nein, Physik mag ich nicht. – Und magst du Kunst?* oder *Wann habt ihr Pause? – Um 12 Uhr. – Was macht ihr in der Pause? – Wir gehen auf den Schulhof.*

Ablauf Durch Anklicken einer der 14 blauen Buttons öffnet sich ein Fenster mit Text für die Frage. Bevor die S. ihre Frage formulieren, sollen sie rechts auch ein Pronomen (*ihr, du, Sie*) wählen. Das Textfenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts, dabei verschwindet gleichzeitig das gewählte Pronomen (und das entsprechende Foto). Bereits geöffnete Buttons sind grün markiert, trotzdem können diese Fenster erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 4
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 16

Beschreibung Die S. hören Zeitangaben („inoffizielle“ Formen) und ordnen sie in die zeitliche Reihenfolge. Dabei stellen sie die Uhr entsprechend. Man kann mit dem Stift neben dem Hörsymbol die „offizielle“ Zeit notieren, z. B. *8:15 Uhr* bei *Es ist Viertel nach acht*.

Lösung:
8–13 Uhr: Viertel nach acht (8:15) — Viertel vor zehn (9:45) — zwanzig nach zehn (10:20) — halb elf (10:30) — halb eins (12:30)
13–20 Uhr: zwanzig nach zwei (14:20) — Viertel vor drei (14:45) — zehn vor drei (14:50) — halb sechs (17:30) — zehn nach sieben (19:10)

Sie können den S. anhand des Beispielfensters (Hund im Menü) die „offiziellen“ Zeitangaben erklären (Ansagen in formellen Situationen z. B. im Radio und Fernsehen, auf dem Bahnhof oder Flughafen usw.).

Die umgangssprachlichen („inoffiziellen“) Formen werden in Alltagsgesprächen verwendet – auf der Straße, unter Freunden, in der Familie usw.

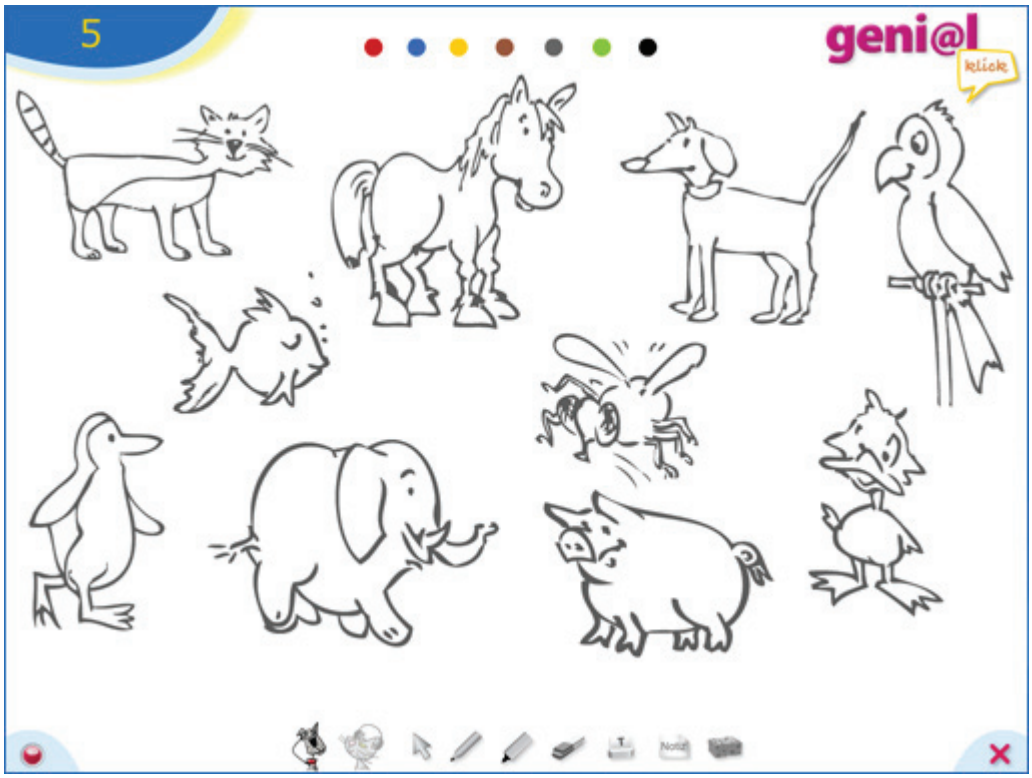
Erweiterung:
Nach Zuordnung der vorgegebenen Uhrzeiten können die S. weitere Aktivitäten mit der Uhr machen; z. B. üben die S. in Partnerarbeit inoffizielle Zeitangaben (eventuell in Verbindung mit Tätigkeiten) und notieren ihre Zeiten; danach stellen sie die Uhr an der Tafel und ein anderer S. in der Klasse nennt die Zeit. Oder andersrum: Die S. nennen die Zeiten und ein anderer S. stellt die Uhr entsprechend. Die Kontrolle erfolgt jeweils durch die vorgebenden S. selbst.

Variante:
Als Mannschaftsspiel kann die Motivation erhöht werden: Jede Gruppe bereitet Zeitangaben vor und nennt sie der anderen Gruppe. Diese stellt die Uhr entsprechend. Oder: Eine Gruppe stellt die Zeit ein, die andere muss die Zeit nennen. Gewonnen hat, wer in der kürzesten Zeit die meisten richtigen Angaben gemacht hat.

Ablauf Mit dem Tafelstift oder dem Finger (je nach Technologie der Tafel) kann man die Hörtexte (Lautsprecher-Symbol) starten, verschieben und die Zeiger der Uhr verstellen.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 5
Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 5 oder 12

Beschreibung — Die Tafel kann zu Aufgabe 5 oder 12 im KB verwendet werden. In beiden Fällen sollten die Wörter *das Schwein* und *die Ente* (im KB Aufgabe 17) eingeführt werden.

Zu Aufgabe 5:
Die S. wählen Farben und färben die Körperteile der Tiere (Kopf, Rücken, Bauch, Beine und Schwanz); außerdem können sie dem Tier auch einen lustigen Namen geben. Dann sagen sie, welche Farben ihre Tiere haben: *Der Hund ist braun, schwarz und gelb*. / *Das ist Wuffi, der Hund. Er ist …*

Variante:
Ein S. in der Klasse nennt ein Tier und welche Farben es hat. Ein anderer S. färbt das entsprechende Bild an der Tafel ein. Nachdem alle Bilder eingefärbt sind, kann ein S. ein Tier beschreiben: *Das Tier ist rot und gelb. (Es lebt im Wasser.)* und die anderen S. raten, welches Tier gemeint ist: *Das ist der Fisch*.

Zu Aufgabe 12:
Die S. färben die Tiere (wie oben). Danach beschreiben sie die Körperteile: *Der Kopf ist braun, der Rücken ist schwarz, die Beine sind gelb …*

Variante:
Die S. verwenden bei der Beschreibung Possessivartikel: *Das ist mein Hund. Sein Kopf ist braun, sein Rücken ist schwarz, seine Beine sind gelb … Das ist meine Katze. Ihr Kopf ist braun, … Das ist ein Elefant. Sein Kopf ist grün, ...*

Ablauf — Die Körperteile der Tiere färbt man, indem man mit dem Tafelstift oder dem Finger (je nach Technologie der Tafel) einen Farbpunkt von oben auf das gewünschte Körperteil zieht und loslässt (Drag & Drop); dazu muss der Maus-Zeiger im Menü aktiviert sein. Die Farben können durch Wiederholen dieses Vorgangs geändert werden. Der Farbpunkt darf nur innerhalb der weißen Flächen losgelassen werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 5
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 10

Beschreibung Die S. üben die Possessivartikel im Nominativ. Nacheinander werden 20 Fotos mit einem Pfeil nach links oder nach rechts gezeigt:

maskulin:	Bruder, Computer, Hund, Lehrer, Stundenplan
feminin:	Banane, Brille, Klasse, Schere, Uhr
neutrum:	(Deutsch)Buch, Handy, Hobby, Pausenbrot, Zeugnis
Plural:	Bleistifte, CDs, Eltern, Freunde, Katzen

Je nach gewähltem Button (*ich – du* oder *er – sie*) müssen die S. die Possessivartikel vor den Nomen anpassen.
Button *ich – du* → mein(e)/dein(e) *Das ist mein Handy, deine Katze …*
Button *er – sie* → sein(e)/ihr(e) *Das ist sein Bruder, ihre Brille …*

Auf einigen Fotos sind die Wörter vorgegeben. Bei Fotos mit mehreren Gegenständen bzw. Personen/Tieren steht das Verb *sein* im Plural: *Das sind meine/seine/ihre Freunde*.

Varianten:
- Die S. sagen (bei langsamem Bildwechsel) zwei Sätze, der erste jeweils durch *nicht* negiert: *Das ist nicht dein Handy, das ist mein Handy*.
- Die S. machen Dialoge: *Ist das dein Handy? – Ja, das ist mein Handy.* / *Nein, (das ist nicht mein Handy,) das ist dein Handy*.

(Hinweis: Das Nomen muss im zweiten Satz bzw. bei der Antwort wiederholt werden; die verkürzte Form, z. B. *Das ist meins. (= Handy)* ist an dieser Stelle noch nicht eingeführt.)

Ablauf Zuerst stellt man in der Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel ein (den blauen Punkt verschieben) und dann startet man die „Diashow“ durch Anklicken des Pfeils. Durch einen Klick auf den Stopp-Button (Quadrat) kann man den Durchlauf unterbrechen. Die Veränderung des Tempos während des Durchlaufs der Bilder ist möglich, wird jedoch nicht empfohlen. Zur Veränderung des Bildwechsels sollte der Stopp-Button oder der Reset-Button (roter Punkt) angeklickt werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 5
Tafel 3

im Kursbuch — zu Aufgabe 17a

Beschreibung — Dieses Tafelbild kann auch statt Aufgabe 17a im KB eingesetzt werden. Die S. sollen zuerst über den Hörtext erkennen, um welches Tier es sich handelt, und die jeweilige Zeichnung rechts neben die Frage verschieben. Da einige Tiernamen hier neu sind, müssen sie zuvor mit dem Hilfe-Fenster (Hund im Menü) eingeführt werden. Dann ordnen sie eine passende Antwort zu und lesen den Dialog vor.

Prinzipiell sollte bei den Tiernamen der unbestimmte Artikel verwendet werden: *Wie sieht eine Kuh aus?* Der bestimmte ist aber meistens auch nicht falsch *Wie sieht die Kuh aus?* In zwei Dialogen (Katze und Hund) ist der Possessivartikel zu benutzen, im Text ist dort *m* für *mein-* vorgegeben.

Variante:
Statt der vorgegebenen Antworten können die S. auch eigene formulieren und an die Tafel schreiben. Oder sie schreiben analoge Dialoge mit anderen Tieren und tragen sie in der Klasse vor.

Lösung: — Links, von oben nach unten: Katze, Schwein, Kuh, Fliege
Rechts, von oben nach unten: Hund, Ente, Hahn

Ablauf — Die Tierstimmen kann man durch Anklicken des Lautsprecher-Buttons hören. Sowohl die Zeichnungen der Tiere (oben links) als auch die Antworttexte (oben rechts) kann man frei verschieben.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 6
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 5

Beschreibung Das Tafelbild bereitet die Dialoge in Aufgabe 6 vor, insbesondere die Präpositionen und Artikel auf die Frage *Wohin*?. Die Kasusformen (Wechselpräpositionen) werden an dieser Stelle noch nicht eingeführt, die S. eignen sich die Ausdrücke als fest stehende Wendung (Chunks) an. Man kann auf die Verschmelzung von Präposition und Artikel hinweisen (*ins, zum, zur*). Siehe auch Übung 3 im Arbeitsbuch.

Die S. ordnen die oben vorgegebenen Präpositionen und Artikel zu und formulieren die Frage: *Kommst du mit in die Stadt / zu Tom / auf den Sportplatz?* Ein anderer S. kann einen Smiley auswählen, hinter die Wortgruppe verschieben und kurz antworten: *Ja (, gerne). / Vielleicht. / Nein (, das geht nicht).* Siehe auch Übung 4 im Arbeitsbuch.

Im Anschluss kann man die Aufgabe ohne zugeordnete Präpositionen und Artikel wiederholen (Reset-Button klicken).

Variante:
In Aufgabe 6 im KB werden die Dialoge erweitert: durch Zeit- und Ortsangaben und – bei verneinter Antwort – Angaben von Gründen. Analog dazu können sich die S. mit dem Tafelbild eigene Dialoge ausdenken.

Lösung:

ins Eiscafé	ins Schwimmbad
in den Freizeitpark	auf den Sportplatz
ins Kino	in die Stadt
ins Konzert	zu Tom
ins Museum	auf den Viktualienmarkt
zur Party	in den Zoo
in die Schule	zum Direktor

Ablauf Die Textelemente (Präposition und Artikel) sowie die Smileys können an der Tafel beliebig verschoben werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 6
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 9

Beschreibung Die S. üben den Satzbau mit trennbaren Verben. Der Verbstamm nimmt im Satz die zweite Position ein, außer bei Ja-/Nein-Fragen; die Vorsilbe steht immer am Ende des Satzes. Beim Verbstamm muss die Endung ergänzt werden (Stift oder Textfeld), bei *anfangen* tritt außerdem ein Vokalwechsel auf (*fängt … an*).

Mit der Tafel werden Denkprozesse und körperliche Aktivitäten (das Verschieben der Satzelemente) eng verknüpft. Das Ordnen der Sätze sollten auf jeden Fall die S. übernehmen, z. B. kann ein S. an der Tafel stehen und sich von den anderen den Satz sagen lassen (eventuell muss korrigiert werden) oder zwei oder mehrere S. verschieben abwechselnd je ein Element.

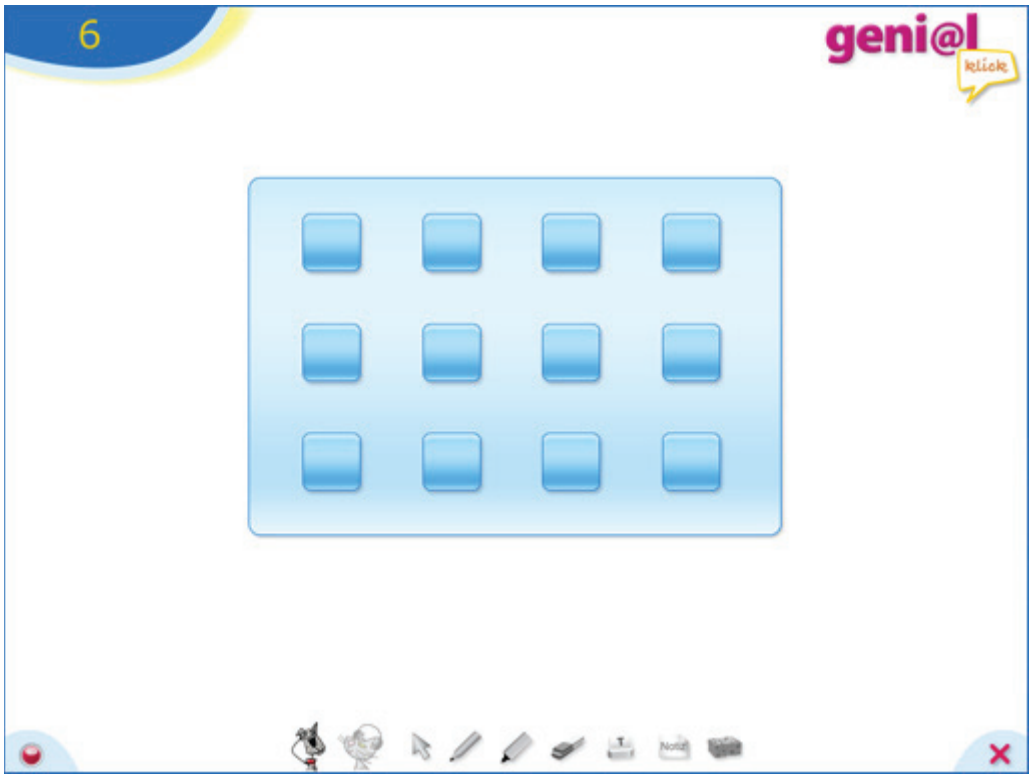
Mit lernstärkeren S. kann man die Stellung der Satzglieder auch variieren. Wichtig dabei ist, dass das Satzsubjekt entweder vor oder nach dem finiten Verb steht (bei Ja-/Nein-Fragen nur danach). Bei den Varianten ändert sich die Groß- bzw. Kleinschreibung. Man kann in diesem Fall mit dem Stift (Stift-Werkzeug im Menü auswählen) den kleinen bzw. großen Buchstaben durchstreichen und den großen bzw. kleinen anschreiben: *~~i~~ch rufe n~~N~~ach der Schule meine Freunde an.* / *M~~m~~eine Freunde ich rufe n~~N~~ach der Schule an.*

Statt der vorgegebenen Satzglieder können sich die S. auch andere ausdenken und anschreiben (am besten in verschiebbare Textfelder). Weisen Sie immer wieder auf die Stellung des Verbstamms und der Vorsilbe hin.

Ablauf Bei Klick auf einen der acht Buttons wird ein Set Wörter eingeblendet. Die einzelnen Wörter sind frei verschiebbar. Bevor Sie den nächsten Button anklicken, sollten alle vorherigen Wörter verschoben sein, sonst liegen mehrere Wörter unlesbar übereinander. Bereits angeklickte Buttons sind inaktiv. Um die gesamte Aufgabe erneut zu starten, klickt man den Reset-Button (roter Punkt) an.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 6
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 16

Beschreibung Die S üben in Partnerdialogen die Verneinung oder Negation mit *kein-* (Nomen) und *nicht* (Verb). Auf jeder Zeichnung sind zwei Wortgruppen vorgegeben, mit denen ein S. eine Frage (Wiederholung von Ja-/Nein-Fragen) formuliert. Ein anderer S. antwortet mit einer verneinten Aussage: *Sind Lara und Mieze im Schwimmbad? – Nein, sie sind nicht im Schwimmbad. / Sucht Mieze eine Banane? – Nein, sie sucht keine Banane.*

Lösung: Lernstärkere S. können in der Antwort eine weitere Aussage ergänzen, z. B.:

- *Sind Lara und Mieze im Schwimmbad? – Nein, sie sind nicht im Schwimmbad. Sie sind im Kino. / Hören sie ein Konzert? – Nein, sie hören kein Konzert. Sie sehen einen Film.*
- *Kommt Lara aus Deutschland? – Nein, sie kommt nicht aus Deutschland. Sie kommt aus der Schweiz. [siehe T-Shirt] / Hat sie eine Schultasche? – Nein, sie hat keine Schultasche. Sie hat heute keine Schule.*
- *Sucht Mieze eine Banane? – Nein, sie sucht keine Banane. Sie sucht eine Maus. / Ist Mieze im Park? – Nein, sie ist nicht im Park. Sie ist im Haus.*
- *Haben Lara und Rudi Pause? – Nein, sie haben keine Pause. Sie haben Deutsch. / Schreiben sie ins Heft? – Nein, sie schreiben nicht ins Heft. Sie schreiben an die Tafel.*
- *Kauft Rudi ein Eis? – Nein, er kauft kein Eis. Er liest ein Buch. / Spricht er mit Lara? – Nein, er spricht nicht mit Lara, er lernt die Wörter.*
- *Sind Mieze und der Fisch Freunde? – Nein, sie sind keine Freunde. Der Fisch mag Mieze nicht. / Haben sie einen Papagei? – Nein, sie haben keinen Papagei. Sie haben keine Tiere.*
- *Ist Bello ein Pferd? – Nein, Bello ist kein Pferd. Er ist ein Hund. / Spielt er mit Rudi? – Nein, er spielt nicht mit Rudi. Er spielt mit Lara.*

usw.

Ablauf Durch Anklicken einer der zwölf blauen Buttons öffnet sich ein Fenster mit einem Bild und Text. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Buttons sind grün markiert, trotzdem können diese Fenster erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 7
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 6a

Beschreibung Die S. vergleichen die abgebildeten Gegenstände, Aktivitäten und anderes mit den Komparativformen von *gern (lieber)* oder *gut (besser)*. Dazu sind Nomen (in einem Fall auch Verben) vorgegeben, passende Verben wählen die S. selbst.
Einige Beispiele:
Ich finde das Kleid besser als das T-Shirt. / Bello und Mieze machen nicht gern Hausaufgaben, sie tanzen lieber. / Meine Schwester mag den Bus nicht, sie fährt lieber Fahrrad. / Ich spiele gut Gitarre, aber Trompete spiele ich (viel) besser. / Wir gehen heute nicht ins Schwimmbad, wir gehen lieber ins Konzert.

Variante:
Die Aufgabe wird als Dialog interaktiver: Ein S. stellt eine Frage (*du* oder *er/sie* oder *sie* im Plural), ein anderer antwortet. In der Antwort kann auch ein Teilsatz negiert werden: *Er spielt nicht (so) gern Trompete, er spielt am liebsten Gitarre*. / *Ich mag keine Comics, ich mache am liebsten Computerspiele*.

In das leere Fenster können die S. Zeichnungen (Stift) malen oder Textvorgaben (Textfeld/Stift) schreiben und damit eigene Sätze bilden, die sie vorher vorbereitet haben.

Ablauf Durch Anklicken einer der zwölf blauen Buttons öffnet sich ein Fenster mit je zwei Bildern und Text. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fenster sind durch die grüne Farbe des Buttons markiert, trotzdem können diese Fenster erneut geöffnet werden.
Falls zu den einzelnen Fenstern und besonders zum leeren Fenster Text an die Tafel geschrieben wurde (Stift oder Textfeld), bleibt dieser Text nach dem Schließen des Fensters erhalten. Man kann ihn durch Anklicken des Schwammes in der Menüleiste entfernen. Textfelder können über den rechten Rand des Tafelbildes verschoben werden, sodass sie nicht mehr sichtbar sind.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 7
Tafel 2

im Kursbuch — zu Aufgabe 7a

Beschreibung — Nachdem die S. im KB das Interview mit dem Lehrer geübt haben, stellen sie analoge Fragen an die Schüler auf dem Foto (du- oder er/sie-Form) und antworten darauf. Zu jedem Jugendlichen sind hinter dem Button Fotos mit Freizeitbeschäftigungen vorgegeben.

Die S. können den Jugendlichen auf dem Klassenfoto Namen geben (und neben das Klassenfoto aufschreiben), um sie persönlicher zu machen. Außerdem können sich die S. weitere Hobbys oder Lieblingsbeschäftigungen (oder etwas, was sie nicht gern machen) zu den Personen ausdenken und entsprechende Sätze formulieren.

Variante:
Die S. äußern vor dem Anklicken der Buttons Vermutungen zu den Jugendlichen (*Was denkt ihr: Was machen die Mädchen und Jungen in ihrer Freizeit?*) und überlegen, was die zwölf abgebildeten Schüler in der Freizeit machen (*Das Mädchen / Lisa hört vielleicht gern Musik.*). Dann prüfen sie ihre Vermutungen mit dem Foto im Fenster und vergleichen. Dazu können verneinte Sätze gebildet werden (*Lisa hört nicht Musik, sie liest gern Bücher.*).

Ablauf — Durch Anklicken einer der zwölf blauen Buttons öffnet sich ein Bild. Das Bild schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Nach dem Schließen wird das Gesicht der Person sichtbar. Bereits geöffnete Bilder können erneut geöffnet werden, indem man das Gesicht anklickt.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 7
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 9

Beschreibung Die S. sprechen mithilfe der fünf vorgegebenen Steckbriefe.

Variante 1:
In der ich-Form (1. Person). Die S. übernehmen die Rolle der Person auf dem Steckbrief. In diesem Fall kann man den Hörtext als Beispiel starten (Katze im Menü).

Variante 2:
In der er-/sie-Form (3. Person). Die S. stellen die Person auf dem Steckbrief vor. Dabei üben sie auch die Possessivartikel: *er – sein- / sie – ihr-.*

Variante 3:
Als Interview. Ein S. stellt eine Frage, ein anderer S. antwortet in der Rolle der Person auf dem Steckbrief. Dabei sollen die S. auf den richtigen Gebrauch von *du* und *Sie* achten.

Variante 4:
Als „weitergegebene Information“. Ein S. formuliert einen Satz in der ich-Form (adressiert an einen anderen S.), der andere S. gibt denselben Satz in der er-/sie-Form an die Klasse weiter.

Auf jedem Steckbrief kann man eine weitere Information hinzufügen, z. B. Klasse, Straße, Telefonnummer, (Namen der) Freunde …

Außerdem können die S. den leeren Steckbrief selbst füllen, entweder mit Angaben zur eigenen Person oder zu einer anderen Person. Mit dem Stift kann auch ein Bild der Person gezeichnet werden.

Ablauf Mit dem Tafelbild öffnet sich der Steckbrief, zu dem es einen Hörtext gibt. Den Hörtext startet man über die Katze im Menü. Um einen anderen Steckbrief zu vergrößern, klickt man auf eine der verkleinerten Ansichten auf der linken Seite. Der leere Steckbrief kann mit eigenen Inhalten gefüllt werden (Stift, Textfeld).

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 8
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die S. sehen sich fünf Familienfotos an und überlegen, wer darauf zu sehen ist (Verwandtschaftsbezeichnungen). Dazu zeigen sie zunächst an der Tafel mit dem Finger auf die Personen: *Das ist (vielleicht) der Vater und das die Mutter. Das ist die Tante und das ist der Cousin*. Die S. können den Personen auch (beliebige) Namen geben. Außerdem können sie sagen, wen sie gut, interessant, cool, langweilig … finden und wer ihnen besser gefällt bzw. wen sie lieber mögen (Wiederholung von persönlichen, emotionalen Wertungen).

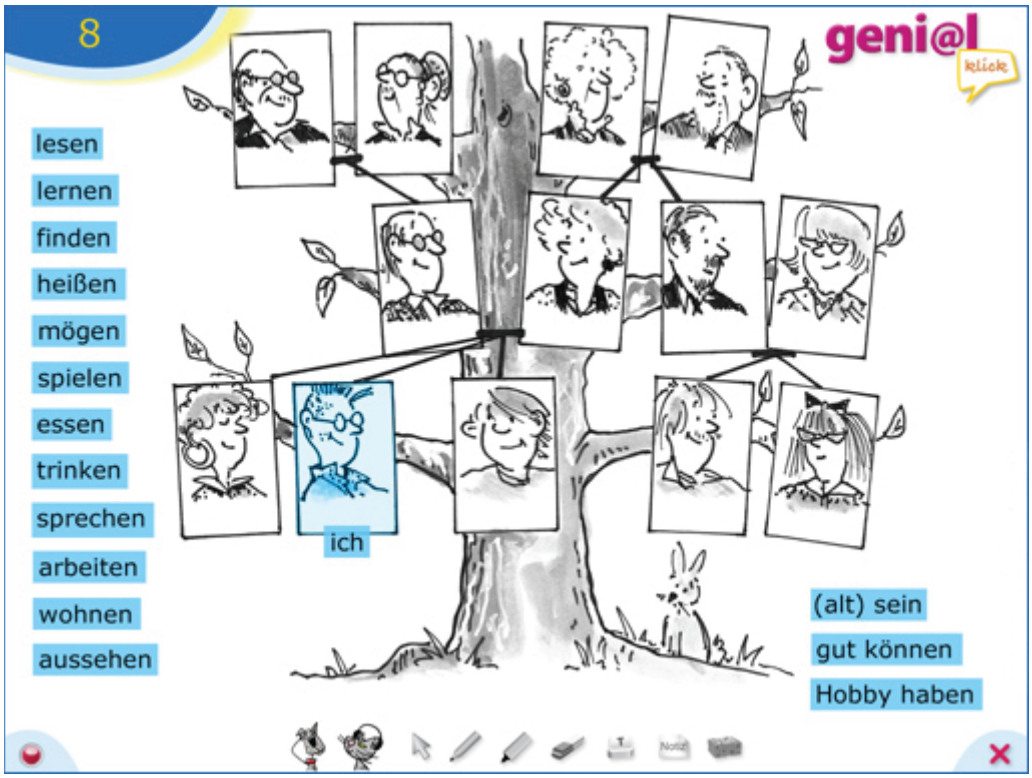
Dann beschreiben die S. das Foto ohne auf die Personen zu zeigen, dazu benutzen sie lokale Angaben: *Hinten links ist die Mutter und hinten rechts ist der Vater. In der Mitte links ist Lena. Paul ist in der Mitte rechts. Vorne ist die Schwester von Lena und Paul.* Diese Aufgabe ist auch eine gute Vorbereitung auf die Beschreibung der eigenen Familienfotos – Projekt im KB, Aufgabe 6.

Um das freie Sprechen vorzubereiten, können die S. hier in Gruppen Stichpunkte zu einem der Fotos notieren und dann ihr Foto an der Tafel vorstellen; lernstärkere S. versuchen dies ohne die Stichpunkte.

Ablauf Durch Anklicken der Fotos werden diese vergrößert. Zum Schließen klickt man das Kreuz oben rechts an.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 8
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3e

Beschreibung Die S. üben und wiederholen die Verwandtschaftbezeichnungen (vgl. KB und AB S. 70), die Possessivartikel und die Fragetypen (W-Frage, Ja-/Nein-Frage). Wenn die S. im Wortschatz noch unsicher sind, können sie zunächst die Wörter wiederholen: Sie hören die Verwandtschaftbezeichnungen (Klick auf die Katze im Menü) und zeigen dabei auf die Personen im Stammbaum oder sie schreiben die Wörter unter die Personen.

Die S. stellen dann Fragen zu den Familienmitgliedern (denen man auch Namen geben kann); dazu können sie die Verben auf der Tafel verwenden und zu den Personen verschieben oder sie denken sich Fragen mit anderen Verben aus: *Wo wohnt deine Oma? Wie alt ist dein Onkel? Was isst dein Bruder gern? Mag deine Schwester*
Katzen? …

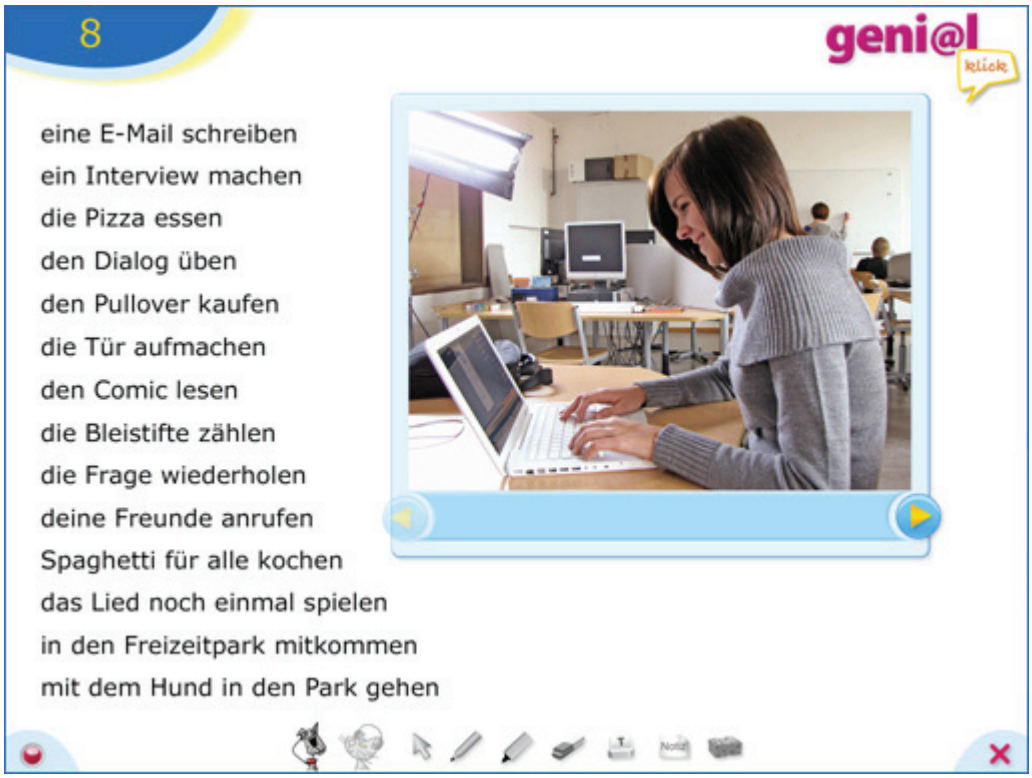
Die Beschreibung der Familienmitglieder kann aus der ich-Perspektive oder aus der er-Perspektive erfolgen: *Wie findet dein/sein Vater Fußball? Mag dein/sein Cousin Physik? Haben deine/seine Großeltern einen Hund?*

Variante:
Mehr Interaktivität bekommt die Aufgabe, wenn die S. in Einzel- oder Partnerarbeit Fragen vorbereiten und dann jeder S. das zur Frage passende Verb zu einer Person zieht (bzw. ein anderes Verb anschreibt). Die anderen S. müssen raten, wie die Frage heißt. Beispiel: Ein S. hat *wohnen* zu *Onkel* gezogen, mögliche Fragen wären: *Wo wohnt dein Onkel? Wohnt dein Onkel in Hamburg?* … Der S., der die Frage errät, darf an die Tafel kommen und seine Frage erraten lassen.

Ablauf Die Verben bzw. Wortgruppen können beliebig an der Tafel verschoben werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 8
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 10

Beschreibung Die S. bilden zu den Fotos Sätze mit dem Imperativ. Auf den Fotos ist meist eine Handlung zu sehen oder zu erwarten. Die passende Wortgruppe kann zuerst unter das Foto geschoben werden (in einigen Fällen sind Varianten möglich), dann bilden die S. den Satz.

In einem zweiten Durchgang formulieren die S. die Sätze ohne Zuordnung der Wortgruppen.

Die S. müssen jeweils die passende Imperativform finden: Bei erwachsenen Personen verwendet man die Sie-Form, bei mehreren Personen die ihr-Form, sonst die du-Form. Bei einigen Fotos ist die Form frei wählbar, z. B. bei den Katzen *Mach/Macht / Machen Sie die Tür auf*.

Es ist meist besser, die Sätze mit *bitte* zu formulieren. *Bitte* kann am Anfang oder Ende des Satzes (durch ein Komma abgetrennt) oder nach dem Verb bzw. Personalpronomen *Sie* stehen: *Bitte ruf deine Freunde an. – Ruf deine Freunde an, bitte. – Ruf bitte deine Freunde an.*

Auf folgende Verben müssen die S. besonders achten:
trennbare Verben: anrufen — aufmachen — mitkommen
Verben mit Vokalwechsel: lesen — essen

Ablauf Durch Anklicken der Buttons mit den gelben Pfeilen blättert man die Bilder vor und zurück. Die Wortgruppen können unter die Bilder verschoben werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 9
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 1b

Beschreibung Das Tafelbild kann anstelle der Aufgabe 1b oder als Wiederholung bzw. Festigung in der folgenden Unterrichtsstunde verwendet werden. Die S. ordnen zu jedem Foto zwei Hörtexte zu: eine situative Beschreibung (gelbe Symbole) und einen Wunsch oder Glückwunsch (blaue Symbole).

Zu einem Bild (Weihnachten) passt keine der situativen Beschreibungen.

Sie können die Bilder vergrößern und mit den S. auch über die Details auf den Fotos sprechen. Lassen Sie die S. die Fotos beschreiben. Was sieht man? Wer macht was? Wo …

Ablauf Die sechs gelben (Situationen) und sieben blauen (Wünsche) Kästchen enthalten je einen Hörtext, den man durch einen Klick auf das Lautsprecher-Symbol links startet. Zum Verschieben fasst man das Element an der rechten Seite (Pfeile) an und legt es über dem passenden Bild ab. Die Fotos werden durch Anklicken der Lupe vergrößert; man schließt die Fotos wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 9
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 10

Beschreibung Die S. üben das Verb *sein* im Präteritum Singular (die Verben *sein* und *haben* benutzt man meist im Präteritum).

Die S. können zuerst raten, wo die Personen waren; dazu stellt ein S. eine Ja-/Nein-Frage: *War Robert (gestern) im Kino?* Ein anderer S. klickt den Namen an und antwortet entsprechend dem gezeigten Bild *Nein, Robert war in der Koch-AG.* Wenn die Verneinung wiederholt werden soll, kann die Vermutung des ersten S. aufgegriffen werden *Nein, Robert war (gestern) nicht im Kino, er war in der Koch-AG.*

Um auch die erste und zweite Person (*war/warst*) zu üben, kann man die Aufgabe variieren: Die Personen werden direkt angesprochen und ein anderer S. antwortet dann für diese Personen: *Robert, warst du (gestern) im Kino? – Nein, ich war in der Koch-AG.* oder *Nein, ich war (gestern) nicht im Kino, ich war in der Koch-AG.*

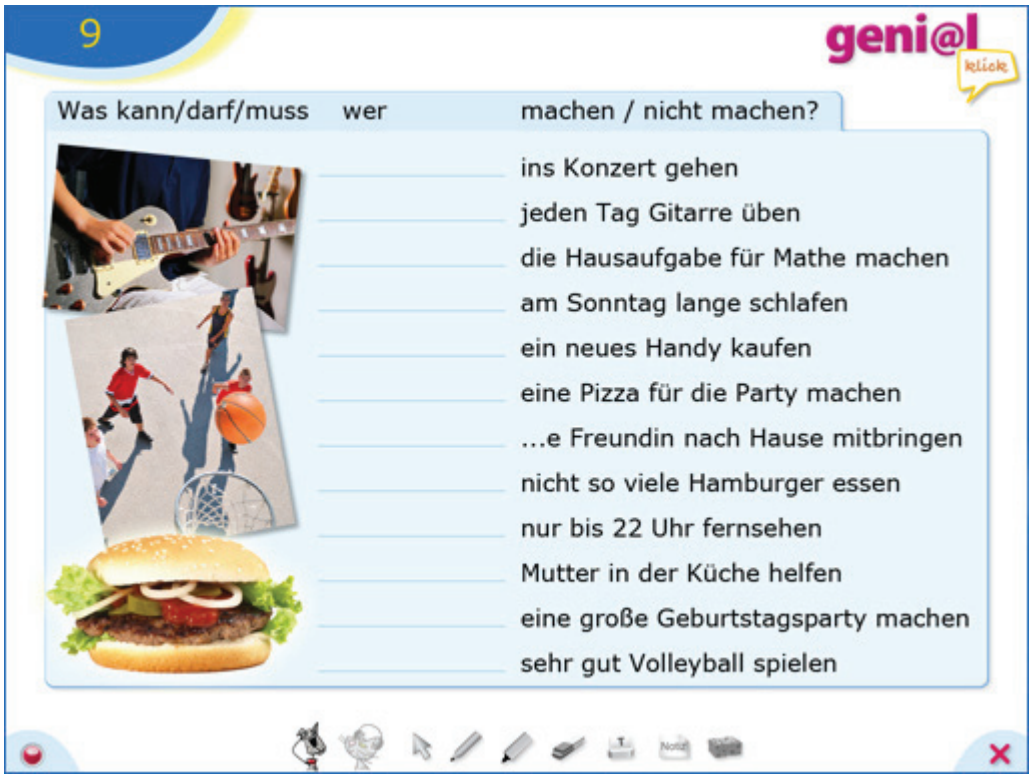
Variante für lernschwächere S.:
Ein S. bildet eine einfache Frage mit *Wo* (*Wo war Robert?)* und ein anderer S. antwortet nach dem Öffnen des Fotos (*Robert war in der Koch-AG*.).

Variante für lernstärkere S.:
Die Personen waren nicht an den gezeigten Orten und begründen das kurz; wenn es passt mit dem Verb *haben* im Präteritum: *Robert, warum warst du (gestern) nicht in der Koch-AG? – Ich hatte keine Lust / keine Zeit / viele Hausaufgaben / Kopfschmerzen / Fieber …* oder *Ich war krank / müde / bei Julia / einkaufen …*

Ablauf Durch Anklicken einer der 10 Buttons mit Text (meist Namen) öffnet sich ein Foto mit Text darüber: links der Name der Person oder eine Personengruppe, rechts der Ort. Das Bild schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fotos sind grün markiert, trotzdem können diese Bilder erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 9
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 12

Beschreibung Die S. notieren an der Tafel Namen oder verschiedene Personalpronomen (2. und 3. Person Plural der Modalverben sind noch nicht eingeführt) und bilden einen Satz mit einem passenden Modalverb. Die S. sollen in einem Fall auch auf den richtigen Possessivartikel achten, die Endung ist vorgegeben: *meine/seine/ihre Freundin*.

In den meisten Sätzen sind – je nach Kontext – mehrere Modalverben möglich. Deshalb sollten die S. möglichst durch einen weiteren kurzen Satz den Kontext verdeutlichen, z. B. *Ich muss ein neues Handy kaufen, mein altes Handy ist kaputt*. oder *Ich kann ein neues Handy kaufen, ich bekomme zum Geburtstag Geld*. oder *Ich darf ein neues Handy kaufen, ich habe gute Noten in der Schule*.

Variante:
Die S. formulieren Ja-/Nein-Fragen (Verb an 1. Position): *Kannst du / Kann sie / Darf ich / Muss er … ein neues Handy kaufen?* Ein anderer S. antwortet und verdeutlicht den Kontext: *Ja, (er muss ein neues Handy kaufen,) sein altes Handy ist kaputt*.

Die Sätze können auch verneint werden: *Er kann kein neues Handy kaufen*. / *Wir müssen nicht jeden Tag Gitarre üben.* Bei der Verneinung mit *nicht* (Verben) und einer Zeitangabe in der Wortgruppe steht *nicht* nach der Zeitangabe: *Du kannst am Sonntag nicht lange schlafen*.

Ablauf Man kann mit dem Stift oder mit Textfeldern die Namen oder Personalpronomen auf die leeren Zeilen schreiben.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 10
Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 2 oder 5

Beschreibung Die S. sehen sich mithilfe der Lupe Ausschnitte aus der Zeichnung an und sagen, was man dort sieht, was es dort gibt oder was man dort machen kann. Die Aussagen können vielfältig sein, denn man kann hier mehr Details erkennen als auf der Buchseite. Die Vorgaben an die S. sollten daher offen sein.

Die lokalen Präpositionen sind bei Aufgabe 2 noch nicht eingeführt, genauere Ortsangaben sind hier also meistens noch nicht möglich, aber die S. kennen schon einfache Ortsangaben wie z. B. *hier*, *dort*, *vorne*, *hinten*, *links*, *rechts* und *in der Mitte*.

Mit diesem Tafelbild kann auch die im Deutschen häufig verwendete Wendung *es gibt* (+ Akkusativ) geübt werden. Beachten Sie dabei, dass immer nur der unbestimmte Artikel in dieser Wendung verwendet werden darf. *Es gibt* hat zwei Bedeutungsvarianten: Zum einen wird das permanente Vorhandensein von etwas (z. B. Gebäude) ausgedrückt *Hinten rechts gibt es einen Kiosk*, zum anderen etwas, das man bekommen oder kaufen kann *Am Kiosk gibt es Pizza und Cola*.

Die S. können ihre Aussagen mit dem Buch einzeln oder in Partnerarbeit vorbereiten und ins Heft schreiben. Danach zeigen sie an der Tafel den Bildausschnitt und beschreiben ihn. Oder ein S. wählt an der Tafel einen Bildausschnitt und die anderen S. sagen ihre Sätze (vorbereitet oder spontan) zu diesem Bildteil.

Das Tafelbild kann alternativ nach Einführung der Präpositionen auf die Frage *Wo?*, also nach Aufgabe 5, eingesetzt werden: *Neben der Post ist eine Bank. Auf der Bank sitzen ein Junge und ein Mädchen. Hinter dem Krankenhaus gibt es einen Kiosk. Im Kiosk gibt es Pizza und Cola*.

Ablauf Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Lupe klickt man das Lupen-Symbol oben rechts an.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 10
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 3

Beschreibung Die S. üben Ortsangaben auf die Frage *Wo*? (Dativ).

Aufgabe A (Button oben):
In einem ersten Schritt ordnen die S. die Nomen nach dem Genus in die Tabelle und ergänzen eine (beliebige) Präposition vom Notizzettel unten rechts und den Artikel. Dabei sollen sie auf die Verschmelzung bestimmter Präpositionen mit dem Artikel im Dativ achten: *an dem = am, in dem = im.*
An dieser Stelle sollte man die S. wiederholt darauf hinweisen, Nomen immer mit dem Artikel (Genus) zu lernen.
Die S. können auch andere Orte anschreiben.

Aufgabe B (Button oben):
Die S. sehen sich die Bilder an (Button zum Durchblättern rechts und links) und sagen:
Variante 1 – wo das ist (Ortsangabe im Dativ)
Variante 2 – wer wo ist (mit einer oder mehreren Personen*)
Variante 3 – wann wer wo ist (mit Uhrzeit)
* Wenn auf dem Foto keine Person zu sehen ist, erfinden die S. einen Namen; möglich ist auch *ich*/*wir* oder (als Frage) *du*/*ihr*.

Ablauf Aufgabe A:
Die Nomen sind verschiebbar und sollen in die Tabelle gezogen werden. Passende Präpositionen sowie Artikel werden mit dem Stift bzw. in ein Textfeld geschrieben.

Aufgabe B:
Durch Anklicken der Buttons mit den gelben Pfeilen blättert man die Bilder vor und zurück.

Man kann über die Buttons oben zwischen Aufgabe A und B wechseln.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 10
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 9

Beschreibung Die S. üben die Lebensmittel (die meisten werden in Aufgabe 9 neu eingeführt) und wiederholen außerdem die Präpositionen mit Dativ (Wo?) und die Ortsangaben *links*, *rechts*, *vorn, hinten* und *in der Mitte*.

Zuerst sollten die Lebensmittel über die blauen Buttons oben einzeln sichtbar gemacht und die Wörter mit Artikel genannt werden. Um die Aufgabe zu erleichtern, können die Wörter neben die Buttons geschrieben werden(Stift oder Textfeld).

Danach bestimmen die S. die Lage der Lebensmittel im Bezug zu anderen auf dem Tisch, am besten dialogisch: *Wo ist/steht die Milch? – Die Milch ist hinter dem Saft*. // *Wo ist/liegt die Banane? – Die Banane ist vor der Cola / links neben dem Brot*.

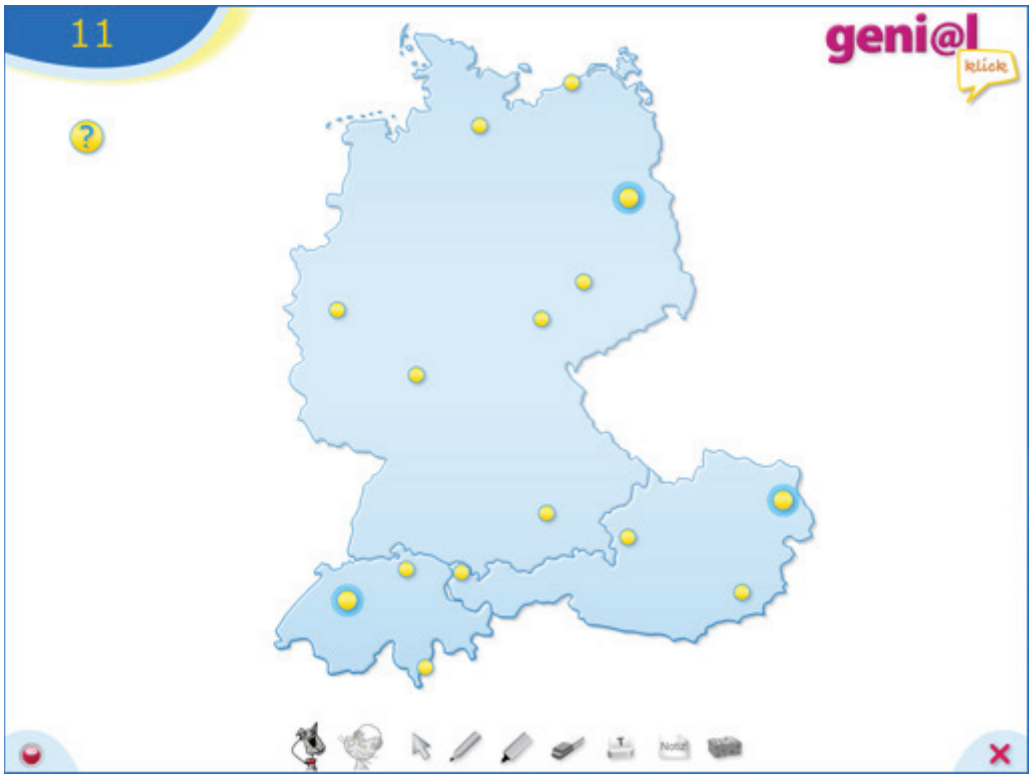
Variante 1:
Ein S. klickt 2–3 Lebensmittel über die blauen Buttons an. Die anderen S. müssen ganz schnell einen Satz mit diesen Lebensmitteln bilden. Dabei ist es nicht so wichtig, ob die Lebensmittel direkt nebeneinander liegen; es können also z. B. auch Sätze entstehen wie *Das Brötchen ist links neben der Wurst*, auch wenn beides an verschiedenen Enden des Tisches liegen. Der S., der am schnellsten einen richtigen Satz sagt, darf an die Tafel und neue Lebensmittel anklicken.

Variante 2:
Lernschwächere Klassen können als Vorstufe für die obigen Dialoge mit einfachen Ortsangaben beginnen: *Die Milch ist hinten in der Mitte. Die Banane ist vorne links. Der Kakao ist hinten rechts*.

Ablauf Durch Klick auf einen der zwölf blauen Buttons werden die Lebensmittel auf dem Tisch einzeln farbig bzw. verblassen.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 11
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1c oder 2

Beschreibung Bei diesem Tafelbild steht landeskundliches Wissen (Geografie) im Vordergrund. Die S. sehen sich die Formen der D-A-CH-Länder an. Sie können (in der Muttersprache) sagen, woran die Formen sie erinnern (Deutschland z. B. ein Kopf im Profil). Auf der Notizseite können die S. die Karte aus dem Gedächtnis nachzeichnen.

Die S. sollen jetzt raten, welche Städte bei den gelben Punkten liegen. Die Hauptstädte sind markiert. Zur Hilfe kann man per Klick auf das Fragezeichen oben links die ersten beiden Buchstaben einblenden. Die S. können dann ihre Vermutungen überprüfen, indem sie auf die gelben Punkte klicken; es öffnet sich ein Fenster mit einem Foto der Stadt. Vielleicht waren einzelne S. schon in den Städten und können kurz etwas erzählen (in der Muttersprache) oder ein bekanntes Gebäude nennen, z. B. der Kölner Dom, das Brandenburger Tor …

Nachdem die Städte alle bekannt sind, nennen die S. deren Lage innerhalb des jeweiligen Landes: *Hamburg liegt im Norden von Deutschland. / Wien liegt im Osten von Österreich. / Lugano liegt im Süden von der Schweiz*. / …

Die Tafel kann auch nach Aufgabe 2 eingesetzt werden, um die Verkehrsmittel zu üben: *Ich fahre mit dem Zug <u>nach</u> Lugano. Ich fliege mit dem Flugzeug <u>nach</u> Hamburg. Wir fahren mit dem Fahrrad <u>von</u> … <u>nach</u> …*

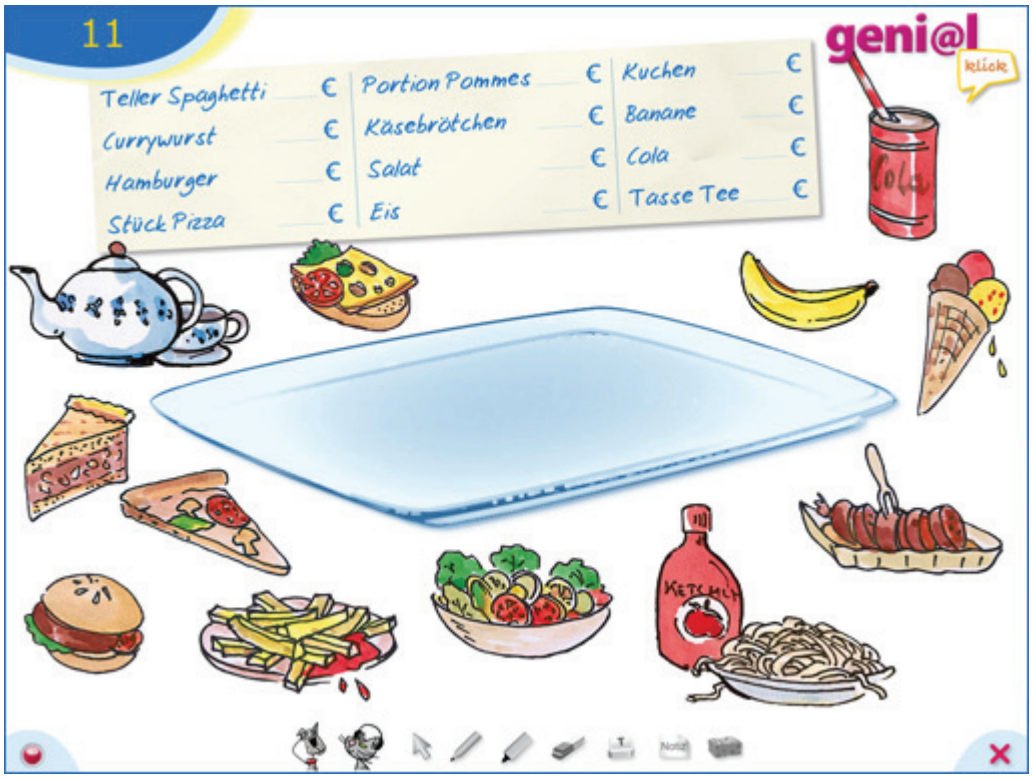
Lösung: von Norden nach Süden:

Deutschland:	Rostock, Hamburg, Berlin, Leipzig, Köln, Weimar, Frankfurt am Main, München
Österreich:	Wien, Salzburg, Graz, Bregenz
Schweiz:	Zürich, Bern, Lugano

Ablauf Durch Anklicken des Fragezeichens oben links werden die ersten beiden Buchstaben der Städtenamen ein- bzw. ausgeblendet. Ein Klick auf die gelben Punkte auf der Karte öffnet jeweils ein Foto von der Stadt. Das Foto schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fotos sind grün markiert, trotzdem können diese Fotos erneut geöffnet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 11
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 8

Beschreibung Die Dialoge werden zusammen vorbereitet, bevor die S. in Partnerarbeit üben und danach an der Tafel szenisch spielen.

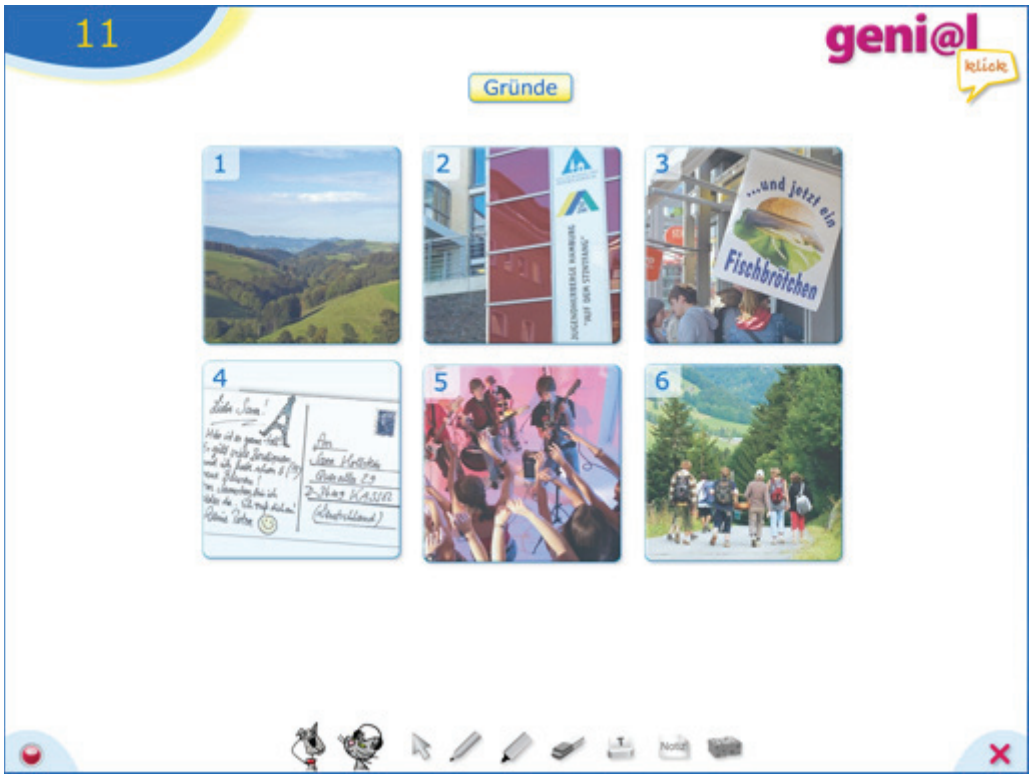
Zunächst kann man die Lexik üben, insbesondere die Mengen- und Verpackungsangaben (*die Portion, das Stück, die Tasse, die Flasche, das Glas, der Teller;* Hinweis: *die Dose* kann als neues Wort eingeführt werden).
Möglich sind in einem ersten Schritt Minidialoge: *Was möchtest du? – Einen Salat. / Ein Käsebrötchen*. (Akkusativ). Oder man fragt nach den Preisen und notiert sie (mit Stift oder Textfeld) auf der Preisliste: *Was kostet der Salat / die Portion Pommes?* (bestimmter Artikel, Nominativ).

Danach üben die S. den Dialog zu zweit/dritt nach dem Muster in Aufgabe 8 im KB und spielen ihn vor. Mit der Preisliste kann dann auch der S., der den Verkäufer spielt, den genauen Preis nennen.

Ablauf Mit dem Tafelstift oder Textfeldern kann man in der Preisliste die Preise notieren. Die Lebensmittel sind verschiebbar und sollen auf das Tablett gezogen werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 11
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 17 oder 18

Beschreibung Die S. besprechen zu zweit Details für eine Reise. Der eine macht jeweils einen Vorschlag, der andere nennt eine Alternative und begründet sie kurz mithilfe der Wortliste hinter dem Button „Gründe“ oder mit eigenen Wörtern/Wortgruppen, z. B.: *Wir können im Hotel übernachten. – Das/Ein Hotel ist teuer. Wir suchen (lieber) eine Jugend-herberge*.

Das Tafelbild kann entweder als inhaltliche Vorbereitung auf Aufgabe 18 (Dialoge schreiben) oder als mündliche Aufgabe nach Aufgabe 18 (Redemittel „Vorschlag/Zustimmung/Ablehnung/Gegenvorschlag“) verwendet werden, in letzterem Fall liegt der Schwerpunkt auf den Redemitteln.

Die S. brauchen hier oft Modalverben: *Ich möchte in die Berge fahren. Ich will im Restaurant essen. Ich kann nicht wandern, meine Füße tun weh. Du kannst eine Postkarte an Oma schreiben*.

Die Adjektive können hier manchmal mit *zu* gebraucht werden: *Das ist zu teuer/weit* …

Mit dem Tafelbild können auch Sätze mit *deshalb* (KB, Aufgabe 14) wiederholt werden, dann aber monologisch: *Das/Ein Hotel ist zu teuer, deshalb übernachten wir in der/einer Jugendherberge*.

Ablauf Durch Anklicken eines der sechs verkleinerten Fotos öffnet sich das Foto vergrößert und mit Text darauf. Das Foto schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Bereits geöffnete Fotos sind durch die grüne Bildnummer markiert, trotzdem können diese Fotos erneut geöffnet werden.
Nachdem ein Foto geöffnet wurde, kann man zusätzlich über den Button „Gründe“ eine Liste mit Redemitteln und Wortschatz öffnen; man schließt diese Liste wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 12
Tafel 1

im Kursbuch — zu Aufgabe 4 oder 7

Beschreibung

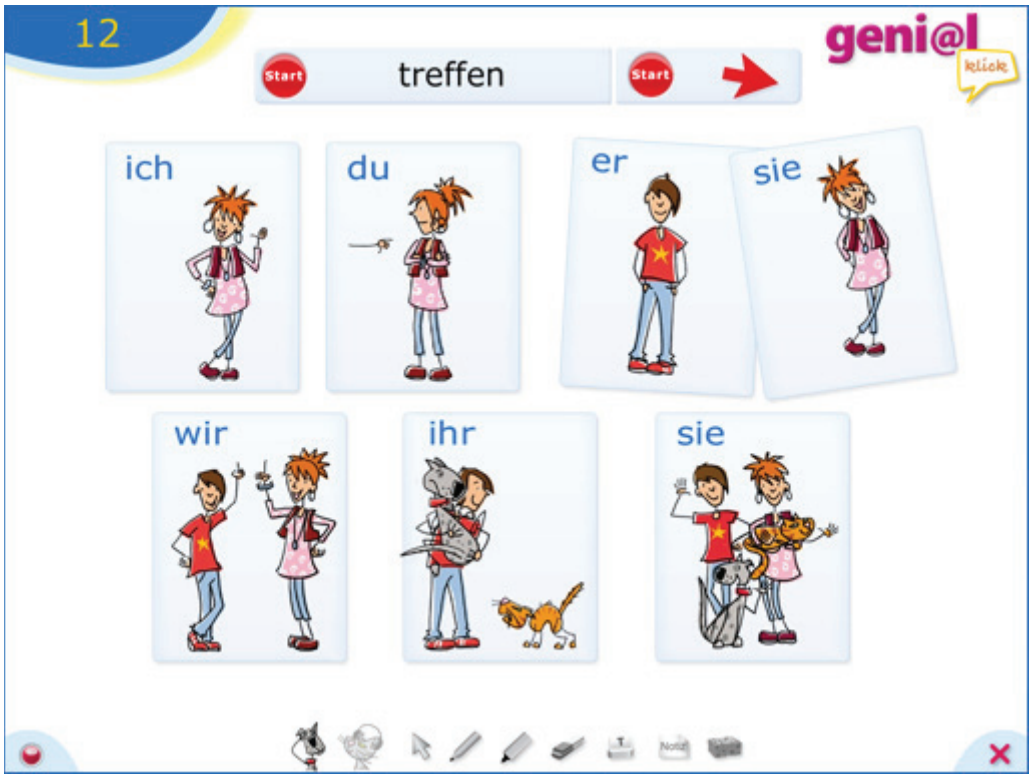
zu Aufgabe 4:
Die S. nennen die auf den zehn Bildern abgebildeten Berufe entsprechend der Person (Mann oder Frau) und ergänzen die andere Form, z. B. *der Bauer – die Bäuerin*.
Auf der leeren Karte kann ein S. einen Beruf skizzieren (Person bei der Arbeit und/oder typische Werkzeuge oder Gegenstände), die anderen S. raten, welcher Beruf das ist.

zu Aufgabe 7:
Die S. nennen die abgebildeten Berufe und sagen, was er/sie macht, gut kann, wo er/sie arbeitet usw.
Sie können außerdem sagen, ob ihnen der Beruf gefällt und warum bzw. warum nicht.
Auf der leeren Karte kann ein S. einen Beruf (seinen Traumberuf) skizzieren und sich dann entsprechend äußern.

Ablauf — Durch Anklicken der Buttons mit dem gelben Pfeil blättert man die Bilder vor und zurück. Auf der Seite „andere Berufe“ kann man mit dem Stift oder Marker eigene Zeichnungen malen.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 12
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 15

Beschreibung Die S. markieren per Zufall (Buttons „Start“ und „Stopp“) ein Personalpronomen mit dem Pfeil und stoppen das „Verb-Karussell“ an beliebiger Stelle. Alle Verben fordern eine Ergänzung im Akkusativ – hier sind die Personalpronomen gefragt.

Die S. bilden mündlich Sätze, zunächst mit *ich* als Satzsubjekt: *Ich treffe ihn. / Ich mag dich. / Ich lade sie ein*. / …
Nachdem das geübt wurde, können sich die S. auch andere Personen ausdenken, z. B. *Paul/Er trifft ihn. / Laura/Sie mag dich. / Wir laden sie ein*. / …
Oder man macht ein Kettenspiel: Der Akkusativ des vorangegangenen Satzes wird zum Nominativ im nächsten Satz: *Paul/Er trifft ihn*. → *Kevin/Er mag dich*. → *Du lädst sie (Plural) ein*. → *Sie fragen* …

Varianten:

- In lernschwächeren Klassen nennen die S. zuerst nur das Verb im Infinitiv und dazu das Personalpronomen im Akkusativ (je nach Pfeil), z. B. *treffen – ihn, mögen – dich, einladen – sie*. Erst danach bilden sie Sätze.
- Die Personalpronomen im Nominativ kann auch ein anderer S. zurufen (ein oder mehrere Namen oder ein Personalpronomen) oder mit einem Würfel zufällig ermitteln: 1 = *ich*, 2 = *du*, … 5 = *ihr* …; bei 3 ist *er* oder *sie* möglich.
- Bevor mit den Buttons „Start/Stopp“ der Pfeil erneut in Bewegung gesetzt wird, markiert ein S. eine Karte; wenn der Pfeil nicht bei der markierten Karte zum Stehen kommt, bilden die S. zuerst einen verneinten Satz und dann eine positive Aussage, z. B. markiert ist die Karte *ihr*, der Pfeil ist bei *du*: *Ich besuche euch nicht, ich besuche dich*. (Der Satzakzent liegt dann auf den Personalpronomen im Akkusativ.)

Ablauf Durch Anklicken der beiden Buttons „Start“ und „Stopp“ werden durch Zufall Verben und Pronomen (Pfeil) ausgewählt. Die Buttons können beliebig oft gestartet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 12
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 18

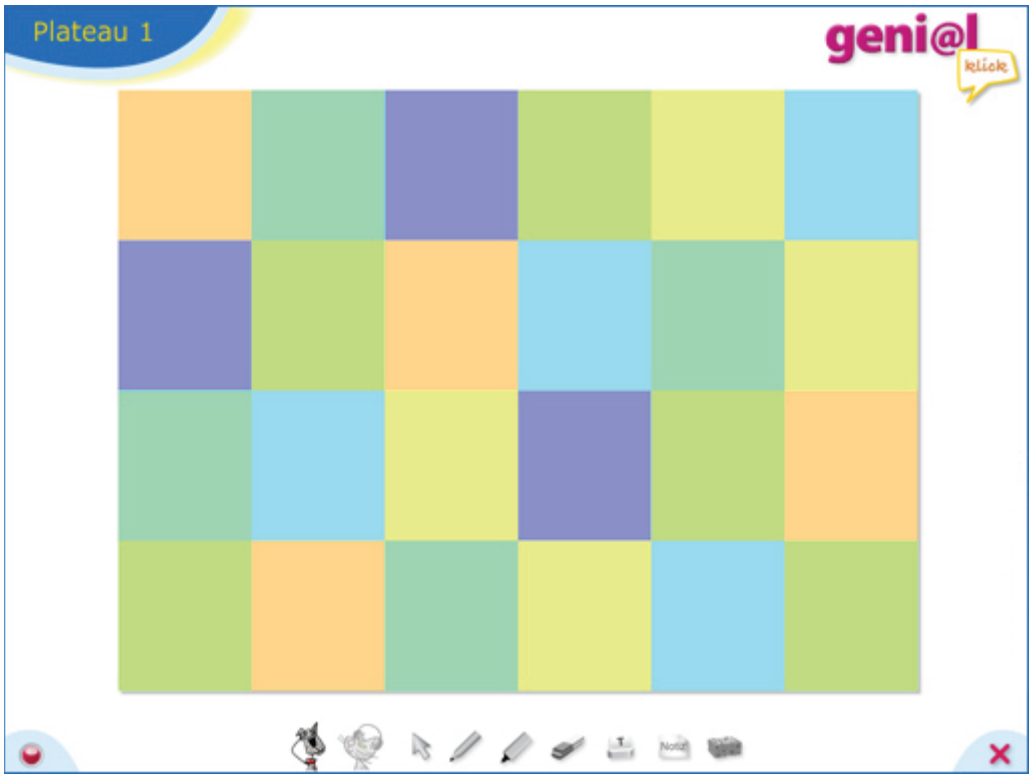
Beschreibung Auf der Tafel werden Personen gezeigt, die ganz individuelle Charakterzüge haben. Die S. beschreiben die abgebildeten Personen analog zur Aufgabe im KB. Fordern Sie die S. dazu auf, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und sich möglichst originelle Beschreibungen auszudenken. Besonders interessant kann es sein, wenn mehrere S. dieselbe Person beschreiben und dann die Ergebnisse verglichen werden. Die Aussagen zu der Person sind sicher ganz unterschiedlich.

Geben Sie den S. für diese Aufgabe ausreichend Zeit. Es wird empfohlen, die Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten. Man kann auch Stationen im Klassenraum einrichten, eine davon ist die Tafel. Die Gruppen wechseln die Stationen und präsentieren nach dem Durchlauf ihre Ergebnisse.

Ablauf Durch Anklicken eines der zehn verkleinerten Fotos öffnet sich das Foto vergrößert. Das Foto schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Plateaus
Tafel 1



Titel	Situationen
Beschreibung	Die S. sollen 24 kleine kommunikative Aufgaben lösen. Sie klicken auf eines der farbigen Felder, um eine Karte mit Text zu öffnen. Die Karte enthält folgende Informationen: • in der ersten Zeile (blau hinterlegt) zur sprachlichen Handlung, die erwartet wird (z. B. sagen, fragen, antworten usw.) • in der zweiten Zeile Vorgaben von Wörtern oder Wortgruppen Die Textvorgaben können, müssen aber nicht unbedingt verwendet werden. Wichtig ist, dass die kommunikative Aufgabe richtig gelöst wird. Weitere Informationen zu den Inhalten der Tafelbilder finden Sie in den Tabellen auf den nächsten Seiten. Sprechen Sie mit Ihren S. (in der Muttersprache) über die Fotos, die durch das Bearbeiten der Kärtchen nach und nach sichtbar werden: *Was sieht man? Wo ist das? Welche Stadt könnte das sein? Wer war schon einmal dort? ...*
Ablauf	Die 24 Kärtchen öffnet man durch je einen Klick auf ein farbiges Feld. Nachdem die Klasse die Aufgabe gelöst hat, klickt man den Button „fertig" auf dem Kärtchen an; das Kärtchen wird ausgeblendet und statt des farbigen Feldes wird ein Bildteil sichtbar. Durch einen Klick auf diesen Bildteil kann das Kärtchen erneut geöffnet werden. Nachdem alle Aufgaben gelöst wurden, ist das ganze Foto zu sehen. Durch einen Klick auf den Reset-Button (roter Punkt) kann man die Übung von vorn beginnen.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Plateau 1 (Kap 1-4), Tafel 1	Foto: Stadt Halle/Saale
antworten: – Wie heißt du? – …	Das Alphabet sagen: A, B, C …
fragen: – Wer …? – Das ist Frau Maier.	sagen: Buchstabiere deinen Namen.
Der Wortakzent – Wörter sagen: Hallo – Schokolade – Foto – bitte – Musik Tschüs – Name – Kino – Sport – Konzert	Die Zahlen sagen: 0–12 12–0
Das Verb *wohnen* ergänzen: – Wo … du? – Ich … in Hamburg.	Länder und Sprachen sagen: Deutschland – … / England – … … – Polnisch / … – Französisch
in oder *aus* ergänzen: Mario kommt … Deutschland. Er wohnt … Stuttgart.	antworten: – Wo wohnst du? – …
Das Verb *sein* ergänzen: – Wie alt … du? – Ich … 14 Jahre alt.	antworten: – Was magst du gern? – …
ein/eine und *kein/keine* ergänzen: Ist das … Buch? – Nein, das ist … Buch. Ist das … Brille? – Nein, das ist … Brille.	Komposita mit Artikel sagen: die Pause + das Brot / die Vokabel + das Heft das Haus + die Aufgabe / die Schule + der Hof
Die Artikel *der*/*das*/*die* sagen: Buch, Computer, Handy, Banane, Kuli, Schultasche, Heft, Brille, Uhr, Hund	Die Schulfächer sagen: Am Montag habe ich …
antworten (5 Wörter): – Was ist im Klassenzimmer? – der Tisch, …	antworten: – Kommst du mit ins Kino? – [Smiley positiv] – [Smiley negativ]
Die Zahlen sagen: 23, 24, 28, 30, 37, 40, 60, 66, 99, 100	Die Wörter im Plural sagen: der Schüler, das Handy, das Wort, der Bleistift, das Land, die Brille, die Freundin, die Uhr
fragen: – in der Schulband / du / spielst / ? – habt / eine Cafeteria / ihr / ?	Die Uhrzeiten sagen: [Grafik mit 3 Uhren: halb 8 / Viertel vor 3 / 10 nach halb 11]
Das Wochentage ergänzen: Mathe haben wir … und … … und … haben wir Deutsch.	antworten: – Was machst du am Nachmittag? – …

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Plateau 2 (Kap 5-8), Tafel 1	Foto: Stadt Hamburg
Tiernamen mit Artikel sagen: im Zoo: … zu Hause: …	*sein(e)/ihr(e)* ergänzen: Lena mag … Pferd sehr. Tim sucht … Katze. Jan findet … Buch nicht.
Die Farben sagen: [Grafik aus KB S. 52 ohne Text]	Die Wörter mit *mein(e)* sagen: Buch, Computer, Handy, Banane, Kuli, Schultasche, Heft, Brille, Uhr, Hund
antworten: – Hast du ein Tier? Beschreib es. – …	Den Akkusativ von *ein-* sagen: Wir schreiben … Brief. / Anna kauft … Buch. / Hast du … Freund? / Ich suche … CD von „Tokio Hotel“.
in den, *in die*, *ins* ergänzen: Kommst du mit … Zoo / … Eiscafé / … Park / … Disco / … Cafeteria?	antworten: – Ich gehe schwimmen. Kommst du mit? – [Grafik Smiley positiv] – [Grafik Smiley negativ]
nicht oder *kein-* ergänzen: Ich habe … Computer. / Ich kann … so gut tanzen. Wir mögen Mathe … / Hier gibt es … Schwimmbad.	Sätze mit trennbaren Verben sagen: anfangen – der Film – um 19 Uhr einkaufen – wir – im Supermarkt
antworten: – Was machst du gern? Was magst du nicht? – …	antworten: Wann stehst du jeden Morgen auf? Gehst du manchmal ins Theater?
Hobbys nennen: Mu… hö… / Gi… sp… / fer… / ko… / jog… / Fu… sp… / faul…	Die Tageszeiten sagen: Ich dusche am … / Am … gehen wir in die Disco. / Die Medien-AG ist am … / Am … bin ich in der Schule.
Sätze mit *mögen* und *lieber als* sagen: Kulis – Füller / Pizza – Hamburger / den Montag – den Sonntag / T-Shirts – Pullover	Die Wochentage sagen: Mo – So So – Mo
antworten: – Wie findest du das T-Shirt? – [Grafik Smiley positiv] – [Grafik Smiley negativ]	Kleidung und Farben in der Klasse nennen (5 Sätze): *Der Pullover von … ist rot. …*
antworten (5 Sätze): – Wo sitzt wer im Klassenzimmer? – … (vorne, hinten, rechts, links, in der Mitte)	antworten (5 Sätze): – Wie heißen deine Verwandten? – *Mein Opa heißt … / Meine Tante …* / …
Die Wohnung beschreiben (3 Sätze): – Was machst du / macht ihr wo? – Im Wohnzimmer …	Sätze im Imperativ sagen: du: den Text lesen / das Zimmer aufräumen ihr: einen Brief schreiben / leise sein
Wortpaare (Familie) ergänzen: Schwester – … / Tante – … / … – Mutter Opa – … / Cousine – …	antworten: – Wen magst du in deiner Familie gern? Warum? – …

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Plateau 3 (Kap 9-12), Tafel 1	Foto: Stadt Dresden
Wünsche und Glückwünsche ergänzen: … Weihnachten! / … Appetit! / … Glück! / … Reise! / … Besserung!	Monatsnamen sagen: Jan – Dez Dez – Jan
wehtun – Was sagt Rudi? [Zeichnung aus KB S. 86, kranker Junge im Bett, dazu Pfeile]	antworten: – Was machst du an deinem Geburtstag? – …
Modalverben ergänzen: – Mama, … ich zu Tom gehen? Wir … Musik hören. – Ja. Aber zuerst … du deine Hausaufgaben machen.	*sein* und *haben* im Präteritum ergänzen: Gestern … ich nicht in der Schule. Ich … krank. Ich … Halsschmerzen und … beim Arzt.
Orte in der Stadt (Dativ) nennen: Wo kannst du das machen? Fußball spielen, einkaufen, eine Pizza essen, einen Film sehen	Verkehrsmittel nennen: – Wie kommst du in die Schule? – Ich fahre mit … / Ich gehe …
Sätze mit Präpositionen sagen: Wo ist die Katze? [Zeichnung S. 93 Rand; dazu Text „der Tisch, das Glas“]	antworten: Wo ist in deiner Stadt ein Supermarkt, ein Restaurant, eine Bank, eine Disco?
Einen Weg beschreiben: Du gehst zuerst [Pfeil gerade] bis zum Museum. Dort gehst du [Pfeil links] und an der Ampel [Pfeil rechts].	Lebensmittel nennen: – Was isst du am Morgen? – …
Norden, Süden, Osten, Westen – antworten: Wo liegen diese Städte? Hamburg, München, Wien, Bern	Am Kiosk – Speisen und Getränke nennen: – Ich möchte bitte …
Präpositionen ergänzen: In den Ferien fahre ich … Spanien, … Schweiz, … Berge, … Meer, … Prag.	Sätze mit *deshalb* verbinden: ich: Hunger haben → einen Salat essen wir: gern schwimmen → an den See fahren
Vorschläge – zustimmen und ablehnen: – Ich möchte ins Museum gehen. Kommst du mit? – [Smiley positiv] – [Smiley negativ]	antworten (3–4 Sätze): – Wohin fährst du in den Ferien? – … (mit wem, wo übernachten, Verkehrsmittel …)
Berufe nennen: Er spielt im Theater. Sie repariert Zähne. Sie kocht im Restaurant. Er macht Brot.	antworten: – Welchen Beruf findest du interessant? Warum? – …
antworten: Wie oft machst du das? Freunde anrufen, Gitarre spielen, joggen, das Zimmer aufräumen	Pronomen im Akkusativ ergänzen: Ich besuche … (meine Oma). / Ich treffe … (Klaus) am Nachmittag. / Kannst du … (ich) bitte abholen?
antworten: – Jobbst du manchmal? Was machst du? Wie viel verdienst du? – …	Eine Person in deiner Familie beschreiben (3–4 Sätze): Name, Beruf, (nicht) gut können, (nicht) mögen …

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Plateaus
Tafel 2

Beschreibung

Die S. üben die Konjugation der Verben im Präsens. Dazu werden auf dem „Wortomaten“ per Zufall links ein Personalpronomen und rechts ein Verb im Infinitiv angezeigt.

Variante 1:
Die S. bilden die entsprechende Verbform (ohne Satzkontext).

Variante 2:
Die S. bilden einen Satz (Aussage- oder Fragesatz). Dabei ist auf die Grammatikprogression zu achten: Der Akkusativ der Artikelwörter wird z. B. erst in Kapitel 5 eingeführt: *Wir schreiben einen Brief. / Wir schreiben in der Schule. / Wir schreiben Deutsch*.

Die Aufgabe kann beliebig variiert werden.

Hinweis:
Wenn ein Personalpronomen in der 2. Person (*du/ihr*) angezeigt wird, sollte besser eine Frage formuliert werden (*Wann schreibst du den Brief? / Schreibt ihr einen Brief?*), denn ein Aussagesatz würde eher dem Imperativ entsprechen (*Du schreibst einen Brief.*).

Eine Liste mit den verwendeten Verben finden Sie auf der nächsten Seite.

Ablauf

Man klickt die Buttons „Start” und „Stop” an, um per Zufall ein Pronomen und ein Verb zu ermitteln.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

	Plateau 1 (Kapitel 1-4)	Plateau 2 (Kapitel 5-8)	Plateau 3 (Kapitel 9-12)
1.	antworten	abholen	abfahren
2.	arbeiten	ankommen	anfangen
3.	bekommen	anrufen	besuchen
4.	buchstabieren	aufräumen	brauchen
5.	erzählen	aufstehen	chatten
6.	finden	aussehen	diskutieren
7.	fragen	bleiben	einsteigen
8.	gehen	einkaufen	frühstücken
9.	haben	essen	glauben
10.	heißen	fahren	haben (Präteritum)
11.	hören	fernsehen	helfen
12.	kennen	fliegen	jobben
13.	kochen	kaufen	kennenlernen
14.	kommen	laufen	können
15.	lernen	lesen	mitnehmen
16.	machen	mitbringen	müssen
17.	sagen	mögen	reisen
18.	schreiben	nehmen	reparieren
19.	schwimmen	schlafen	sein (Präteritum)
20.	spielen	sehen	sprechen
21.	singen	tanzen	übernachten
22.	suchen	telefonieren	wandern
23.	üben	tragen	warten
24.	wohnen	treffen	wegfahren
25.	zeigen	trinken	wollen

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.